

bremer
philharmoniker

2020
2021

bre
phi

#ausliebezurmusik

Sie halten gerade unser neues Saisonbuch in den Händen und werden sich höchstwahrscheinlich fragen: Konzertsaison 20\21 – gibt es die überhaupt?

Vielleicht ertappen Sie sich bei dem Gedanken: Keiner weiß doch, wann die Konzertsäle wieder öffnen!

Sie schütteln verwundert den Kopf: Wie kommen die Bremer Philharmoniker bloß auf die Idee, gerade jetzt ein Saisonbuch für die nächste Spielzeit herauszubringen?!

Vielleicht zucken Sie nun ratlos mit den Schultern und wollen das Saisonbuch schon ungelesen zur Seite legen.

Doch Sie zögern, weil Sie plötzlich spüren, dass eine Vielzahl unbeantworteter Fragen im Raum schweben: Normalisiert sich unser Alltag im Herbst wieder? Kann vielleicht doch das eine oder andere Konzert stattfinden?

Ganz ehrlich: Auf diese Fragen haben auch wir zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässliche Antwort. Uns geht es wie Ihnen – wir wissen weder, wann und wo Sie uns wieder auf der Bühne erleben werden noch können wir Ihnen verbindlich zusichern, dass alle Konzerte mit den hier vorgestellten Programmen stattfinden werden. Wir sind abhängig vom Verlauf einer Pandemie und den damit verbundenen notwendigen behördlichen Anordnungen, deren Kurzfristigkeit auch uns teilweise überrascht. Verbindlich können wir Ihnen aber eines zusichern: Sobald Orchester wieder auftreten dürfen, sind wir für Sie da und freuen uns darauf, für Sie auf der Bühne zu stehen!

Die Planung einer Konzertsaison verläuft über mehrere Jahre: Dirigenten und Solisten werden teils Jahre vorab gebucht und Spielstätten mit großem Vorlauf reserviert, Terminkoordinationen und Programmabstimmungen folgen ... lauter Prozesse, in denen unsere ganze Leidenschaft und tiefe Überzeugung stecken, Ihnen eindrucksvolle Begegnungen mit klassischer Musik zu verschaffen.

Dieses Saisonbuch nicht herauszubringen, ist für uns daher keine Option. Wir alle wurden durch Corona in unseren Freiheiten eingeschränkt, auf unsere Hoffnung, Zuversicht und Vorfreude auf Konzerte der Spielzeit 20\21 möchten wir nicht auch noch verzichten! Wir werden alles tun, damit wir Bremen wieder mit klassischen Klängen erfüllen können –

en
h,
is
r
n

#ausliebezurmusik

e
e
n

Inhalt

Philharmonische Konzerte → 05
in der Übersicht

Grußwort von → 06
Marko Letonja und
Christian Kötter-Lixfeld

Nachgefragt bei → 07
Dr. Andreas Bovenschulte
und Carmen Emigholz

Das Orchester → 10

Philharmonische Konzerte → 15

Philharmonische Konzerte 1-12 → 16

Pausenphiller – öffentliche Proben → 40

Konzerte → 43

5nachsechs – Afterwork-Konzerte → 44

Himmlisches Sonntagsvergnügen → 48

Kammermusik am Sonntagmorgen → 51

Matinée im Park → 55

Phil Surprise → 59

Sonderkonzerte → 60

Klimakonzerte → 70

Phil on Tour → 72

Familienkonzerte → 75

Musik im Ohr – Glocke Ohrwurm → 78

Musiktheater → 83

Opernpremierer → 84

89 ← Musikwerkstatt

90 ← Willkommen in der Musikwerkstatt

91 ← Für Familien, Kinder
und Erwachsene

92 ← Für Schulklassen
und Kindergartengruppen

94 ← Für Grundschulen – Schulkonzerte

95 ← Für Schulen – Schulprojekte

96 ← Phil Mobil

96 ← Standorte \ Kontakt

97 ← Auf einen Blick – Angebote und Preise

101 ← Service

102 ← Die Glocke – Saalplan

103 ← Einzeltickets und ABOs

106 ← ABO-Bedingungen \ Ermäßigungen

107 ← ABO-Bestellschein

109 ← ABO- und Besucherservice \
Verkaufs- und Beratungsstellen

110 ← Spielstätten

112 ← AGB \ Impressum \ Datenschutz

116 ← Das Team \ Kontakt

117 ← Freunde und Förderer

123 ← Komponisten

124 ← Solisten \ Autoren

126 ← Ensembles \ Chöre

126 ← Dirigenten

128 ← Kalender 2020\2021

Marie Daniels
wohnt in Findorff
und spielt Viola
für Bremen.



se



Philharmonische Konzerte

1	So 27.9. Mo 28.9. Di 29.9.	Wundervoll Haydn, Sculthorpe, Strawinsky	→ 16
2	Mo 26.10. Di 27.10.	Unerhört Ligeti, Mozart, Schubert	→ 18
3	So 22.11. Mo 23.11.	Romantisch Brahms	→ 20
4	So 13.12. Mo 14.12. Di 15.12.	Winterzauber Beethoven	→ 22
5	So 17.1. Mo 18.1. Di 19.1.	Prosit Big Nightmare Music	→ 24
6	So 14.2. Mo 15.2.	Berauschend Fauré, Prokofjev, Debussy, Ravel	→ 26
7	So 28.2. Mi 10.3.	Überschwänglich Brahms	→ 28
8	Mo 22.3. Di 23.3.	Grenzenlos Furtwängler	→ 30
9	Mo 19.4. Di 20.4.	Fragil Holliger, Lutosławski, Schumann	→ 32
10	So 9.5. Mo 10.5.	Gewagt Debussy, Beethoven, Brahms	→ 34
11	Mo 31.5. Di 1.6.	Sagenhaft Sibelius, Pettersson, Dvořák	→ 36
12	So 20.6. Mo 21.6. Di 22.6.	Finale Dean, Tristano, Holst	→ 38

Grußwort

Liebe Freundinnen und Freunde der Bremer Philharmoniker,

das Frühjahr 2020 hat unsere Welt auf den Kopf gestellt. Für das menschliche Auge unsichtbar und doch mit aller Härte und Resistenz nimmt die globale Verbreitung des Corona-Virus seinen Lauf und zwingt uns Menschen neue Alltagsstrukturen auf. Zum Schutz vor Ansteckung finden soziale Kontakte nur noch mit ausreichend „physical distance“, telefonisch oder online statt. Schulen und Universitäten sind geschlossen, viele Geschäfte und Cafés, Spielplätze und Sportanlagen ebenso – das öffentliche Leben steht still. Eine Stille, die sich vor allem dort bemerkbar macht, wo sonst der Raum mit Musik erfüllt ist, im Konzertsaal und im Theater.

Und mitten in diese Phase der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Ausnahmesituation fällt unsere Planung für die Spielzeit 2020/2021! Angesichts der weltweit steigenden Infektionszahlen, der überfüllten Krankenhäuser, angesichts von Millionen verunsicherter Menschen, die Angst um ihre Gesundheit, ihre Familien und Freunde und um ihre Existenzgrundlage haben, grübeln wir über stimmige Konzertprogramme und diskutieren über neue Konzertformate ...

Sie dürfen sicher sein: Mehr als einmal haben wir uns gefragt, welche Relevanz unsere Konzertplanung in Zeiten von Covid-19 hat. In vielen dieser Augenblicke bekamen wir die Antworten über das Telefon oder per Mail – von Abonentinnen und Abonenten, von Konzertbesuchern und Musikliebhabern, von Lehrerinnen und Lehrern und Eltern, die uns wissen ließen, wie sehr wir ihren Alltag mit unserer Musik bereichern, welches Geschenk ein Konzertbesuch für sie sei. Sie bedankten sich für Stunden des Glücks, die sie im Konzertsaal mit uns erleben, für die Freude an Instrumenten und Klassischer Musik, die durch uns in ihnen geweckt wurde. Bremerinnen und Bremer, die neugierig sind, mit welchen Konzerten und Veranstaltungen wir auch weiterhin Horizonte öffnen wollen, die voller Vorfreude in eine Zeit blicken, in der die Konzertsäle wieder geöffnet sind und Musik zum kulturellen Austausch einlädt.

Musik lebt durch Kommunikation, durch Geben und Nehmen, durch ein Miteinander und ein Füreinander – und genau darauf freuen wir uns und sind glücklich, Sie auch in der Spielzeit 2020/2021 nicht nur als Publikum, sondern auch als treue Freundinnen und Freunde an unserer Seite zu haben.



Marko Letonja

Marko Letonja
Generalmusikdirektor

Herzlich

Christian Kötter-Lixfeld

Christian Kötter-Lixfeld
Intendant

P.S.: Wir hoffen, dass alle Veranstaltungen in der Spielzeit 2020/2021 wie hier angekündigt stattfinden können. Sollte es dennoch auf Grund behördlicher Anordnungen zu unerwarteten Absagen oder Änderungen kommen, bitten wir um Ihr Verständnis.

Nachgefragt bei

Dr. Andreas Bovenschulte und Carmen Emigholz



Andreas Bovenschulte
Bürgermeister und Kultursenator
der Freien Hansestadt Bremen

Carmen Emigholz
Kulturstaatsrätin
der Freien Hansestadt Bremen

Können Sie sich an Ihre erste Begegnung mit den Bremer Philharmonikern erinnern?

Andreas Bovenschulte: Vor zehn bis 15 Jahren etwa muss das gewesen sein, in der Glocke. Die Bremer Philharmoniker spielten die „Nussknackersuite“. Ein echtes Erlebnis. Für die Weihnachtsfeiertage einfach perfekt.

Carmen Emigholz: Das war noch zu meinen Schulzeiten. Die Eltern meines langjährigsten Schulfreundes hatten ein Abonnement, und ich konnte freundlicherweise immer mal wieder mit ins Konzert gehen, wenn eine Karte frei war.

Haben Sie einen Lieblingskomponisten oder vielleicht sogar ein Lieblingswerk?

Oh ja, eigentlich sogar zwei. Edvard Grieg und die Peer-Gynt-Suite sowie Bertholt Brecht und Kurt Weill mit der Dreigroschenoper.

Zum ruhigen Arbeiten im Büro höre ich gern Johann Sebastian Bachs „Brandenburgische Konzerte“. Ich entdecke immer wieder neu den Facettenreichtum dieser Komposition. Eine Begeisterung teile ich mit vielen Menschen: Beethovens 9. Sinfonie. Es ist beeindruckend, wie ein Komponist, der mit der Taubheit kämpfte, in seiner Vorstellungskraft ein solch komplexes Werk schaffen konnte. Beethovens Neunte hat auf Grund ihrer Tiefe bis heute nichts von ihrer Bedeutung verloren, schließt sie doch mit Friedrich Schillers „Ode an die Freude“ und der immer gültigen Hoffnung: „Und alle Menschen werden Brüder“.

Sind Sie mit klassischer Musik aufgewachsen?

Aufgewachsen wäre übertrieben, aber sie war zu Hause schon präsent.

Ja, sowohl in der Schule im Musikunterricht als auch durch die Besuche beim damaligen Philharmonischen Staatsorchester (siehe Frage 1), den heutigen Philharmonikern, wurde mein Interesse an dieser Form der Musik geweckt.

Einen Tag lang Mitglied im Orchester sein – welches Instrument würden Sie am liebsten spielen können?

Klare Antwort: die Posaune. Das Instrument habe ich als Schüler mal in der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Mehle gespielt. An der Trompete habe ich mich übrigens auch mal versucht, das ist aber viel schwieriger, weil das Mundstück so klein ist.

Ich war immer vom Cello begeistert, vielleicht auch deshalb, weil dieses Instrument wie kaum ein anderes Bezug zur menschlichen Stimme nimmt.

Welche Bedeutung hat klassische Musik für Sie persönlich?

Eine große, durchaus, das kommt aber immer auf die Stimmung an. Klassische Musik eignet sich nicht so gut als Hintergrundmusik, finde ich. Bei Klassik möchte ich immer bewusst zuhören. Das ist bei Pop ganz anders.

Große Bedeutung, denn Musik ist Inspiration. Keine andere Kunstform spricht unsere eigenen Gefühle so unmittelbar an wie Musik. Die Klassik bietet ja auch eine besondere Klangvielfalt. Sinfonien höre ich lieber im Konzertsaal, Kammermusik lieber zuhause und auch gern beim Arbeiten. Und wenn ich augenzwinkernd eine Anmerkung machen darf: Im Bereich der Unterhaltungsmusik gehört meine Leidenschaft allen Spielarten der Rockmusik.

Welche Aufgaben kann Musik für Kinder und Jugendliche erfüllen?

Musik gehört ganz wesentlich – wie übrigens Kunst und Kultur insgesamt – zur Entfaltungsmöglichkeit des Wesens dazu. Ich möchte fast sagen: Sie ist unverzichtbar für die Entwicklung junger Menschen. Ob sie nun ein klassisches Instrument spielen, eine Gitarre oder im Chor singen – Musik ist die Sprache, die keine Grenzen kennt. Jedes Kind sollte deshalb die Möglichkeit haben, ein Instrument zu lernen. Ob er oder sie diese Grundfertigkeiten als Erwachsener dann ausbauen will oder nicht, das kann ja jeder selbst entscheiden.

Musik ist für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sehr wichtig. Die Beschäftigung mit dieser Kunstform führt Kinder und Jugendliche direkt an ihre eigenen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten heran, sie können ihre Stimmungen und Empfindungen ganz unmittelbar ausdrücken. Überdies hinaus belegen Studien, dass junge Menschen, die sich mit Musik beschäftigen, sehr häufig einen leichteren Zugang zu den Naturwissenschaften und ganz besonders zur Mathematik finden.

Welche Bedeutung hat ein klassisches Orchester für eine Stadt wie Bremen?

Eine ganz, ganz große Bedeutung. Zum einen, weil ein solcher Klangkörper auch das kulturelle Angebot einer Großstadt wie Bremen extrem bereichert. Zum anderen aber, weil die Philharmoniker mit ihrer „Musikwerkstatt“ ganz viel in Schulen und Kindergärten präsent sind und die Jungen und Mädchen von klein auf für Musik begeistern. Übrigens: Bremen hat das Glück, gleich zwei Orchester zu haben. Die Bremer Philharmoniker und die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen.

Zu einem angemessenen Kulturangebot für eine Großstadt gehört einfach ein Klangkörper wie die Bremer Philharmoniker, der Menschen in ganz unterschiedlichen Formen und Formaten Zugang zur klassischen Musik ermöglicht, denn unsere Wahrnehmung von Musik wird auch ganz wesentlich durch klassische Werke geprägt. In Bremen sind wir in der glücklichen Lage, dass wir mit den sich im Profil ergänzenden Klangkörpern Bremer Philharmoniker und Deutsche Kammerphilharmonie Bremen sogar zwei wunderbare Orchester haben.

Drei gute Gründe ein Konzert der Bremer Philharmoniker zu besuchen:

1. Die hervorragende Qualität des Orchesters
 2. Die sensationelle Stimmung bei den Konzerten
 3. Das wunderbare Ambiente in der Glocke
1. Ich höre ein Orchester, das ich seit Jahrzehnten kenne und schätze.
 2. Ich habe die Möglichkeit, bekannte Werke der klassischen Musik neu zu entdecken, denn jedes Konzert ist einzigartig.
 3. Nicht zuletzt habe ich die Gewissheit, einen schönen und inspirierenden Konzertabend zu erleben.

Was möchten Sie für die Bremer Philharmoniker bewirken?

Ganz konkret? Ich freue mich, dass die Musiker im Tabakquartier in Woltmershausen ein neues Domizil finden. Wenn ich einen kleinen Teil dazu beigetragen habe, dass das Projekt auf den Weg gebracht wurde, dann freut mich das. Jetzt hoffe ich, dass die neuen Proberäume schnell fertig und die Musiker dort richtig heimisch werden.

Mir ist wichtig, dass Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer sozialen Situation Zugang zur klassischen Musik erhalten. Musik bereichert das eigene Leben, sie ist inspirierend, facettenreich und verändert die eigenen Hör- und Wahrnehmungsgewohnheiten. Und gerade in diesen Zeiten ist es gut, wenn die menschliche Wahrnehmung gestärkt wird und wir auch durch die Musik lernen, aufmerksam zuzuhören.

Wo sehen Sie die Bremer Philharmoniker in ihrer 200. Spielzeit 2024/2025?

Der Umzug ins Tabakquartier bedeutet für die Bremer Philharmoniker sehr viel mehr, als die Möglichkeit neue Proberäume zu nutzen ... Ich bin mir sicher, dass die Musikerinnen und Musiker unter Beweis stellen werden: Auch ein Orchester mit Tradition kann aufgeschlossen und neugierig neue Wege beschreiten und den Menschen unvergessliche und inspirierende Momente bescheren.

Ich sehe die Bremer Philharmoniker in ihrer neuen Heimat im Tabakquartier in Woltmershausen, als tragende Säule eines innovativen Konzepts, das die Schnittmengen und Grenzen zwischen Freier Szene und den großen Kulturträgern unserer Stadt neu auslotet, attraktive Formate entwickelt und Neugier weckt.



Das Orchester

1. Violine

Anette Behr-König
Konzertmeisterin

Oleh Dulyba
Konzertmeister

Reinhold Heise
stellv. Konzertmeister

Anja Göring
Britta Wewer

Gert Gondosch
Rafael Wewer

Dagmar Fink
Kathrin Wieck

Katja Osovitski

Marina Miloradovic

Julia Nastasja Lörinc

N. N.

N. N.

N. N.

2. Violine

Romeo Ruga

Jihye Seo-Georg

Florian Baumann

Immanuel Willmann

Christine Lahusen

Bettina Blum

Beate Schneider

Ines Huke-Siegler

Lenamaria Kühner

Anna Schade

N. N.

N. N.

Viola

Boris Faust

Annette Stoodt

Marie Daniels

Cornelia Pichois

Gesine Reimers

Steffen Drabek

Anke Ohngemach

Dietrich Schneider

Auste Ovsiukaite

N. N.

Violoncello

N. N.

Hannah Weber

Ulf Schade

Karola von Borries

Benjamin Stiehl

Andreas Schmittner

Caroline Villwock

N. N.

Kontrabass

Hiroyuki Yamazaki

Eva Schneider-Kadenbach

Christa Schmidt-Urban

Thomas Zscherpe

Rani Eva Datta

N. N.

Flöte

Hélène Freyburger

Mihaela Goldfeld

Wen-Yi Tsai

Jochen Ohngemach

Oboe

Andrew Malcolm

Gregor Daul

N. N.

Daisuke Nagaoka

Klarinette

Martin Stoffel

Roland Früh

Olaf Großmann

Raphael Schenkel

Fagott

Dirk Ehlers

Johannes Wagner

Berker Sen

Naomi Kuchimura

Horn

Matthias Berkel

Ines Köhler

Friedrich Müller

Stefan Fink

Dirk Alexander

Peter Schmidt

Trompete

N. N.

Thomas Ratzek

Michael Boese

Rudolf Lörinc

Posaune

Wei Zhu

Wolfram Blum

Anatoli Jagodin

Michael Feuchtmayr

Tuba

Ernst Haake

Harfe

Amandine Carbuccia

Pauke

N. N.

Rose Eickelberg

Schlagzeug

André Philipp Kollikowski


Marko Gartelmann

Orchesterlogistik

Torsten Scheffler

Thorsten Held

Felix Caspar



Thomas Ratzek
wohnt in Lilienthal
und spielt Trompete
für Bremen.

ski

ik



Philharmonische Konzerte

Joseph Haydn (1732–1809)
Symphonie Nr. 96 D-Dur „Das Wunder“

Peter Sculthorpe (1929–2014)
Earth Cry – Konzert für Didgeridoo und Orchester

Igor Strawinsky (1882–1971)
Le Sacre du Printemps

:

Marko Letonja
Dirigent

William Barton
Didgeridoo

Haydn Sculthorpe Strawinsky

So **27.9.** 11:00

:
Die Glocke

Mo **28.9.** 19:30

:
Die Glocke

Di **29.9.** 19:30

:
Die Glocke

:
Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro
ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro
ABOs So6 / So8 / Mo8 / Mo12 / Di8 / Di+

Wundervoll

„Wunder gibt es immer wieder“, das wusste nicht erst Katja Ebstein. Nicht alles, was passiert, lässt sich eben rational erklären. Diese Erfahrung machte einst auch Joseph Haydn bei der Uraufführung seiner Symphonie Nr. 96. Wie durch ein Wunder wurde kein einziger Zuhörer verletzt, als ein Kronleuchter von der Decke donnerte. Wunder ganz anderer Art beschreiben die Werke von Sculthorpe und Strawinsky. Sculthorpe hat dem Didgeridoo ein Solokonzert auf den „Leib“ geschrieben. Kein anderes Instrument verkörpert die australische Kultur so authentisch, keines fängt die einzigartige Geschichte und Atmosphäre des fünften Kontinents so charakteristisch ein. Ein echtes Klangwunder. Und Strawinskys „Frühlingsrituale“ beschreiben mit all ihrer Mystik und Archaik nicht nur eine Art Wunder, sie sind auch eines: Bei der Uraufführung gab es einen Skandal, längst gehört das Werk jedoch zu den Klassikern des 20. Jahrhunderts.

Ein „wunder“-voller Saisonauftakt!

György Ligeti (1923–2006)
Concert Românesc

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Sinfonia Concertante für Oboe,
Klarinette, Horn und Fagott KV 297b

Franz Schubert (1797–1828)
Symphonie Nr. 4 c-Moll D 417
„Die Tragische“

:

Paul Meyer
Dirigent und Klarinette

Andrew Malcolm
Oboe

Matthias Berkel
Horn

Dirk Ehlers
Fagott

Ligeti Mozart Schubert

Mo **26.10.** 19:30

:
Die Glocke

Di **27.10.** 19:30

:
Die Glocke

:
Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro
ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro
ABOs Mo8 / Mo12 / Di8 / Di+

Unerhört

Kein Komponist schreibt gern für die Schublade, zuweilen enden Werke aber ebendort, und es dauert, bis sie endlich aufgeführt werden können – oder dürfen. Ligetis Concert Românesc etwa lag 20 Jahre in der Schublade, zwangsweise, verboten von der kommunistischen Zensur. Harmonisch war das humorige Stück wohl zu gewagt. Schuberts vierte Symphonie ereilte kein besseres Schicksal, sie wurde erst mehr als zwei Jahrzehnte nach seinem Tod uraufgeführt. Ein tragisches Schicksal, das allerdings nicht der Grund für den gleichnamigen Beinamen war. Und Mozarts Sinfonia Concertante – nun, hier wird es kompliziert. Ist sie überhaupt von Mozart? Und wenn ja, in welcher Form? In der Form, in der sie gespielt wird, ist sie zu seinen Lebzeiten vermutlich nie erklungen wie neueste Forschungen beweisen. Doch wie auch immer, es bleibt eine wunderschöne Musik, bei der hier Mitglieder der Bremer Philharmoniker einmal nicht im Tutti, sondern als Solisten im Rampenlicht stehen – und Paul Meyer mit play & conduct.

Johannes Brahms (1833–1897)
Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Johannes Brahms (1833–1897)
Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

:

Marko Letonja
Dirigent

Brahms

So **22.11.** 11:00 Mo **23.11.** 19:30
:
Die Glocke Die Glocke

:
Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro
ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro
ABOs So6 / So8 / Mo12 / Di+

Mit freundlicher
Unterstützung von



Romantisch

Ist Brahms der rechtmäßige Erbe Beethovens oder ein traditionalistischer Totengräber? Darüber entbrannte anlässlich seiner dritten Symphonie ein echter Streit zwischen den Anhängern der Tradition und den Vertretern einer neuen Schule um Franz Liszt. Diese waren unbeirrbar Verfechter neuer, programmatischer Musikkonzepte. Brahms hielt fast schon trotzig an traditionellen Formen fest. Einen „romantischen Klassizisten“ schimpfte man ihn deshalb. Heutigen Hörern kann das herzlich egal sein, Brahms aber traf das empfindlich. Ein Meisterwerk ist die Dritte mit ihrem lyrischen Pathos trotzdem. Und die Zweite gibt's gleich hinterher. Weil's so schön ist ... und ein besonders gelungenes Beispiel für Brahms' Technik der „entwickelnden Variation“: Alle Themen lassen sich auf kleinste Keimzellen zurückführen. Fünfzig Jahre später hat das selbst ein Neutöner wie Arnold Schönberg immer noch als fortschrittlich empfunden.

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Symphonie Nr. 9 d-Moll op.125

:

Valda Wilson
Sopran

Mareike Morr
Alt

Tobias Haaks
Tenor

Janusz Żak
Bassbariton

**Norddeutscher
Figuralchor**

Jörg Straube
Einstudierung

John Nelson
Dirigent

Beethoven

So **13.12.** 11:00 Mo **14.12.** 19:30 Di **15.12.** 19:30
: : :
Die Glocke Die Glocke Die Glocke

:
Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro
ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro
ABOs So8 / Mo8 / Mo12 / Di8 / Di+

Winterzauber

Aus dem Dunkel ins Licht – das ist ein uraltes Bild, genauso alt wie die Sehnsucht des Menschen nach Erlösung. Wie in keinem anderen Werk wird dies in Beethovens neunter Symphonie mit dem Schlusschor über Schillers Ode „An die Freude“ illustriert: „Seid umschlungen, Millionen! Diesen Kuss der ganzen Welt!“ heißt es dort. Und so ist das Ende des Jahres immer auch ein versöhnlicher Aufbruch in das neue. Am Ende blitzt gar so etwas wie ein Hoffnungsschimmer auf: „Freude, schöner Götterfunken“. Musikalisch indes war Beethovens neunte Symphonie lange Zeit ein Trauma für viele Komponisten, die meinten, nach so einem Werk keine Symphonie mehr schreiben zu können. Das hat sich zum Glück nicht bewahrheitet. Ideell ist der großartige Schlusssatz mit der Ode „An die Freude“ trotzdem immer noch unübertroffen und in seinem eindringlichen Appell an Menschlichkeit und Gemeinschaft wichtiger denn je: „Alle Menschen werden Brüder.“

Big Nightmare Music

Marko Letonja
Dirigent

Igudesman & Joo
Violine Klavier

Big Nightmare Music

So 17.1. 11:00
:
Die Glocke

Mo 18.1. 19:30
:
Die Glocke

Di 19.1. 19:30
:
Die Glocke

:
Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro
ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro
ABOs So6 / So8 / Mo12 / Di8 / Di+

Prosit!

Was hat Wolfgang Amadeus Mozart mit James Bond zu tun und ein Besen mit Riverdance? Der musikalische Ausnahmezustand ist garantiert, wenn der Geiger Aleksey Igudesman und der Pianist Hyung-ki Joo zusammen auftreten. Die beiden klassisch ausgebildeten Musiker beherrschen ihre Instrumente virtuos, doch statt sich reinem Literaturspiel hinzugeben, machen die beiden lieber Faxen. „Es gibt keinen Unterschied zwischen E- und U-Musik. E steht für Entertainment und U für Unterhaltung“, so das Credo des Duos. Und das nehmen Igudesman und Joo wörtlich: Wer Klassik mit gepflegter Langeweile gleichsetzt, wird mit irrwitzigem Humor und in rasantem Tempo eines Besseren belehrt. Die Grenzen zwischen Klamauk und Klassik verlaufen hier fließend, Timing und Situationskomik werden auf den Punkt gebracht. Und die Bremer Philharmoniker samt ihres Chefdirigenten Marko Letonja müssen auch ran. Igudesman und Joo verschonen weder die Musiker noch das Zwerchfell ihres Publikums.

Garantiert.

Gabriel Fauré (1845–1924)

Pavane op. 50

Sergej Prokofjev (1891–1953)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 C-Dur op. 26

Claude Debussy (1862–1918)

Printemps

Maurice Ravel (1875–1937)

Daphnis et Chloé / 2. Suite

:

Ivan Repušić
Dirigent

Severin von Eckardstein
Klavier

Fauré Prokofjev Debussy Ravel

So 14.2. 11:00

:
Die Glocke

Mo 15.2. 19:30

:
Die Glocke

:

Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56/48/38/26/19 Euro
ermäßigt 45/38/30/21/15/9,50 Euro
ABOs So8 / Mo8 / Mo12 / Di+

Mit freundlicher
Unterstützung von



Philharmonische
Gesellschaft
Bremen
Der Freundeskreis

Berauschend

Im Rausch der Farben und Klänge schwelgt das Programm des 6. Philharmonischen Konzertes. Und dieser Rausch klingt sehr französisch: Das Land der Haute Couture hatte schon immer ein ganz besonderes Verhältnis zur Eleganz, auch in der Musik. Während deutsche Romantiker sich in programmatische Ideen vertieften oder barocke Formen wie die Fuge wiederaufleben ließen, tüftelten die Franzosen an der subtilen Verfeinerung des Klangs. Faurés klassizistische Leichtigkeit atmende Pavane mit ihrem eleganten harmonischen und melodischen Ausdruck ist eine Vorstufe davon. Zu voller Blüte kommt der musikalische Impressionismus dann mit Komponisten wie Debussy und Ravel. Ein großes Vorbild beider ist die Natur, deren Stimmungen und Atmosphäre sie in ihrer raffinierten Musik wiedergeben. Auch Prokofjews drittes Klavierkonzert ist ein einfallsreicher Klangrausch — und bestes Virtuosenfutter für Severin von Eckardstein, einen der brilliantesten Pianisten seiner Generation.

Johannes Brahms (1833–1897)
Akademische Festouvertüre c-Moll op. 80

Johannes Brahms (1833–1897)
Violinkonzert D-Dur op. 77

Johannes Brahms (1833–1897)
Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

:

Marko Letonja
Dirigent

Yury Revich 28.2.
Violine

Clara-Jumi Kang 10.3.
Violine

Brahms

So **28.2.** 11:00

:
Die Glocke

Mi **10.3.** 19:30

:
Die Glocke

:
Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro
ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro
ABOs So6 / So8 / Mo12 / Di+

Bitte beachten Sie, dass abweichend
von unseren üblichen Konzert-
tagen der zweite Konzerttermin
auf Grund unserer Korea-Tournee
(1.–8.3.2021) erst zehn Tage
später an einem Mittwoch mit der
Solistin Clara-Jumi Kang stattfindet.

Überschwänglich

Hier lässt es Brahms mal so richtig krachen: Der Titel der Akademischen Festouvertüre hört sich furchtbar seriös an, doch dahinter verbirgt sich eine humorige Hommage an das wilde Studentenleben. Kein Wunder, dass das Werk eines seiner populärsten wurde. Nicht weniger beliebt ist das Violinkonzert, auch wenn es mitunter als symphonischer Koloss und „Konzert gegen die Geige“ bezeichnet wurde. Für jeden Solisten ist es eine harte Nuss, für alle Zuhörer aber ein großes Vergnügen – nicht nur im überschwänglichen Finale. Hier schimmert Brahms' offenkundige Affinität zur ungarischen Volksmusik durch. Die vierte Symphonie war ein hartes Ringen für den stets von großen Selbstzweifeln geplagten Komponisten. „Im Allgemeinen sind ja leider die Stücke von mir angenehmer als ich“, schrieb er einer Freundin, die er wegen dieses Werkes um Rat fragte. Letzteres können wir heutzutage nur noch aufgrund historischer Berichte beurteilen, Ersteres aber steht außer Frage: Die Vierte ist ein fulminanter Abschluss des symphonischen Schaffens dieses Erzromantikers, allen Selbstzweifeln zum Trotz.

Wilhelm Furtwängler (1886–1954)
Symphonie Nr. 2 e-Moll

:

Yoel Gamzou
Dirigent

Furtwängler

Mo **22.3.** 19:30

⋮
Die Glocke

Di **23.3.** 19:30

⋮
Die Glocke

:
Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro
ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro
ABOs Mo8 / Mo12 / Di8 / Di+

Al
er
da
Ra
w
To
an
w
in
un
Er
w
zu
W
m
w
ch
un
R

Grenzenlos

Als Dirigent war er eine Legende, als Komponist ist er ein Geheimtipp: Wilhelm Furtwängler. Er teilt das Schicksal vieler Musiker, die als Interpreten im Rampenlicht stehen, als Tonschöpfer aber mehr oder weniger in der Versenkung verschwinden. Arturo Toscanini und Giuseppe Sinopoli erging es nicht anders. Furtwänglers zweite Symphonie ist ein gewaltiges Werk. Mit gut 80 Minuten Dauer stößt sie in Brucknersche und Mahlersche Dimensionen vor, und auch stilistisch erweist sich Furtwängler als Erbe spätromantischer Traditionen. Komponiert wurde das Werk 1944/45 im schweizerischen Exil, zu einer Zeit also, als selbst die Musik der Zweiten Wiener Schule um Arnold Schönberg längst nicht mehr zur Avantgarde gehörte. Musikalisch trat Furtwängler als Vertreter einer längst vergangenen Epoche in Erscheinung, doch soll das nicht von den unbestrittenen Qualitäten dieser symphonischen Rarität ablenken, die es zweifelsohne Wert ist, aufgeführt zu werden.

Heinz Holliger (*1939)
Tonscherben

Witold Lutosławski (1913–1994)
Konzert für Oboe, Harfe und Orchester

Robert Schumann (1810–1856)
Symphonie Nr. 1 B-Dur op. 38

Heinz Holliger
Dirigent und Oboe

Andreas Mildner
Harfe

Holliger Lutosławski Schumann

Mo 19.4. 19:30

Die Glocke

Di 20.4. 19:30

Die Glocke

Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56/48/38/26/19 Euro
ermäßigt 45/38/30/21/15/9,50 Euro
ABOs Mo8 / Mo12 / Di8 / Di+

Fragil

Komponist, Oboist, Dirigent – die Talente von Heinz Holliger sind zahlreich. Holliger begann seine musikalische Karriere als Oboist, entdeckte aber auch das Dirigieren für sich und engagierte sich als Komponist stets energisch für Neue Musik. Alle diese Talente wird Holliger beim 9. Philharmonischen Konzert zeigen. Tonscherben komponierte er 1985 in Erinnerung an den israelischen Dichter David Rokeah: neun Orchester-Fragmente, die versuchen, das Unsagbare mit Musik zur Sprache zu bringen. Lutosławskis Konzert für Oboe, Harfe und Orchester hat Holliger 1980 uraufgeführt. Orchesterale Klangfelder dominieren den ersten Satz, der zweite besteht aus einer kontrastreichen Elegie, und das Finale schließlich birzt nur so vor elektrisierender rhythmischer Energie. Mit Schumanns erster Symphonie, der sogenannten Frühlingssymphonie, wird anschließend mit romantischem Überschwang auch musikalisch der Frühling eingeläutet, der kalendarrisch schon am 20. März begonnen hat.

Claude Debussy (1862–1918) / arr. Hans Abrahamsen (*1952)
Le coin des enfants

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37

Johannes Brahms (1833–1897)
Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

:

Michael Schönwandt
Dirigent

Martina Filjak
Klavier

Debussy Beethoven Brahms

So **9.5.** 11:00

:
Die Glocke

Mo **10.5.** 19:30

:
Die Glocke

:
Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro
ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro
ABOs So6 / So8 / Mo8 / Mo12 / Di+

Gewagt

Trauer, Tragik, Pathos: Wenn es ans Eingemachte geht, ist die Tonart c-Moll meist nicht fern. Über Jahrhunderte hat sie sich als Medium fürs Schicksalhafte und Finstere herauskristallisiert. Mit einem pathetischen Orgelpunkt der Superlative beginnt dann auch Johannes Brahms' symphonischer Erstling. Bis zur Vollendung war es eine schwere Geburt — 14 Jahre vergingen von den ersten Skizzen bis zur Uraufführung. Ein Grund: das symphonische Trauma, in dem sich viele Komponisten nach Beethoven zu wähnen glaubten. Nach dessen neunter Symphonie noch Symphonien zu schreiben, erschien vielen unmöglich. Aber auch der Titan selbst tat sich manchmal schwer. Die Uraufführung seines dritten Klavierkonzerts wurde mehrfach verschoben, der Komponist spielte sie letztendlich aus stenografischen Skizzen und improvisierte den Rest. Als heiteren Auftakt zu so viel Tragik in c-Moll gibt es Debussys musikalische Hommage an die Kindheit. Auch hier kommt c-Moll vor, allerdings eher als atmosphärische Farbe denn als Stimmungsbarometer.

Jean Sibelius (1865–1957)

En Saga op. 9

Allan Pettersson (1911–1980)

Konzert für Viola und Orchester

Antonín Dvořák (1841–1904)

Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

:

Jessica Cottis

Dirigentin

Isabelle van Keulen

Viola

Sibelius Pettersson Dvořák

Mo 31.5. 19:30

Die Glocke

Di 1.6. 19:30

Die Glocke

:
Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56/48/38/26/19 Euro
ermäßigt 45/38/30/21/15/9,50 Euro
ABOs Mo12 / Di8 / Di+

Mit freundlicher
Unterstützung von



Philharmonische
Gesellschaft
Bremen
Der Freundesklub

Sagenhaft

„Sie macht den Eindruck, als wäre sie unmittelbar der böhmischen Natur und dem tschechischen Volk entsprungen“, so urteilte Dvořáks Biograph Otakar Šourek über die achte Symphonie seines Landsmannes. Dvořák zitiert hier nicht nur mit Vorliebe sich selbst, sondern scheint die Inspiration für seine Musik direkt aus seiner alten Heimat zu schöpfen — kurz bevor er nicht nur musikalisch in die „Neue Welt“ aufbricht. Als Auftakt gibt es Sibelius. Der Finne grub in den Tiefen der illustren Sagenwelt seines Heimatlandes und ließ sich von den uralten Überlieferungen inspirieren, um deren Atmosphäre und Stimmungen in Musik zu gießen. Der Schwede Pettersson war zeit seines Lebens ein symphonischer Solitär. Seine Musik ist fest in der Tonalität verwurzelt, interpretiert diese aber völlig neu. Das Konzert für Viola und Orchester wurde erst posthum aus Skizzen rekonstruiert. Petterssons radikal expressive Musik ist ein unaufhörlicher Klangstrom, ein stetiges Auf und Ab mit gewaltigen Klangausbrüchen und lyrischen Episoden.

undlicher
itzung von

Philharmonische
Gesellschaft
reinen
der Freundeskr

Brett Dean (*1961)
Komarov's Fall

Francesco Tristano (*1981)
Island Nation

Gustav Holst (1874–1934)
Die Planeten op. 32

:

Marko Letonja
Dirigent

Francesco Tristano
Klavier

Dean Tristano Holst

So 20.6. 11:00

:

Die Glocke

Mo 21.6. 19:30

:

Die Glocke

Di 22.6. 19:30

:

Die Glocke

:

Einführung 30 Minuten
vor dem Konzert

regulär 56 / 48 / 38 / 26 / 19 Euro

ermäßigt 45 / 38 / 30 / 21 / 15 / 9,50 Euro

ABOs So6 / So8 / Mo8 / Mo12 / Di8 / Di+

Finale

„Der Weltraum, unendliche Weiten ...“ Wer kennt diesen Satz aus der Serie Raumschiff Enterprise nicht?! Captain Kirk & Co zeigen, wie ungeheuer groß die Faszination des Weltraums ist, und auch Holst hat sich davon inspirieren lassen. Seine Planeten sind aber auch eine Reise in die griechische Mythologie und die Welt der Götter, nach denen die Planeten benannt worden sind – zu einer Zeit, in der man noch sehr wenig über diesen unwirtlichen Ort wusste. Komarov's Fall von Brett Dean dagegen schildert ein veritables Weltraumdrama: Der Astronaut Vladimir Komarov kam 1967 beim Wiedereintritt seiner Sojus-Kapsel in die Erdatmosphäre ums Leben und wurde dadurch der erste Tote im Weltraum. Dean fängt die technisch-vibrierende Atmosphäre der modernen Weltraumfahrt ein und setzt dem Weltraumpionier Komarov ein tönendes Denkmal. Mit an Bord beim 12. Philharmonischen Konzert ist außerdem der immer wieder gern querdenkende Tastenzauberer Francesco Tristano, der mit seinem sportiven Klavierkonzert Island Nation ganz neue musikalische Universen erkundet.

Faszinierend.

Pausenphiller
Öffentliche Proben
zu Philharmonischen
Konzerten

Fr **25.9.** 11:45

Die Glocke

1. Philharmonisches Konzert

Wundervoll

Haydn
Sculthorpe
Strawinsky

:
Marko Letonja, Dirigent
William Barton, Didgeridoo

Fr **20.11.** 11:45

Die Glocke

3. Philharmonisches Konzert

Romantisch

Brahms

:
Marko Letonja, Dirigent

Fr **19.3.** 11:45

Die Glocke

8. Philharmonisches Konzert

Grenzenlos

Furtwängler

:
Yoel Gamzou, Dirigent

Fr **18.6.** 11:45

Die Glocke

12. Philharmonisches Konzert

Finale

Dean
Tristano
Holst

:
Marko Letonja, Dirigent
Francesco Tristano, Klavier

:
Saaleinlass 11:30–11:45

Eintritt frei
Garderobe kostenlos
Anmeldung nicht erforderlich
freie Platzwahl



Jihye Seo-Georg
wohnt in Findorff
und spielt Violine
für Bremen.

:45

onzert

ent
avier



Konzerte

5nachsechs

Erleben Sie eine gute Stunde Musik
und Moderation, ohne Pause,
kurzweilig, zwanglos, auf höchstem Niveau.

Die **Afterwork-Konzerte** der Bremer
Philharmoniker bieten großes Orchester,
ein lebendiges und abwechslungs-
reiches Programm mit interessanten und
überraschenden Extras.

Die Reihe 5nachsechs
wird präsentiert von



Mit freundlicher
Unterstützung von



5nachsechs

Mi 28.10.18:05

Die Glocke

Seitenwechsel

Werke von :

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) Matthias Berkel, Horn
Franz Schubert (1797–1828) Dirk Ehlers, Fagott
Andrew Malcolm, Oboe

:

Paul Meyer, Dirigent und Klarinette
Christian Kötter-Lixfeld, Moderation

Mi 16.12.18:05

Die Glocke

Happy Birthday, Beethoven

:

Werke von Unser Publikum, Gesang
Ludwig van Beethoven (1770–1827) Corinna Niemeyer, Dirigentin und
Moderation

Mi 17.2.18:05

Die Glocke

Von der Seine an die Weser

Werke von :

Claude Debussy (1862–1918) Elena Schwarz, Dirigentin
Lili Boulanger (1893–1918) Robert Hauspurg, Moderation
Maurice Ravel (1875–1937)
Albert Roussel (1869–1937)

:

regulär 20 Euro
ermäßigt 16 / 9,50 Euro
ABOs 5N6

Garderobe kostenlos

5nachsechs

Mi 21.4. 18:05

Die Glocke

Himmlische Freiheit

Werke von :

Witold Lutosławski (1913–1994) Andreas Mildner, Harfe
Heinz Holliger (*1939) Heinz Holliger, Dirigent
Katrin Krämer, Moderation

Mi 12.5. 18:05

Die Glocke

Romantische Impressionen

Werke von :

Claude Debussy (1862–1918) Martina Filjak, Klavier
Aaron Copland (1900–1990) Valentin Egel, Dirigent
Antonín Dvořák (1841–1904) Christian Kötter-Lixfeld, Moderation

Mi 23.6. 18:05

Die Glocke

Bremer Kometen

Werke von :

Brett Dean (*1961) Yokai, Gesang
Gustav Holst (1874–1934) Marko Letonja, Dirigent
und Faakmarwin und Moderation
„High wie Kometen“

:

regulär 20 Euro
ermäßigt 16 / 9,50 Euro
ABOs 5N6
Garderobe kostenlos

kein
la
la

Die Klassikwelt auf Bremen Zwei

Mittwoch ab 22 Uhr

Sonntag ab 19 Uhr



Himmlisches Sonntagsvergnügen

Genießen Sie einen Nachmittag im
Himmelssaal mit ausgesuchter
Kammermusik bei Kaffee und Kuchen.

So 11.10. 15:30

Himmelssaal, Haus Atlantis, Radisson Blu Hotel

Ungewöhnlich, aber zusammen

Werke von Geschwister-Duo

Ludwig van Beethoven (1770–1827) : Auste Ovsiukaite, Viola
Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784) : Ignas Mazvila, Fagott
Henri Vieuxtemps (1820–1881) :
u. a. Florian Baumann, Moderation

So 8.11. 15:30

Himmelssaal, Haus Atlantis, Radisson Blu Hotel

Giganten der Freiheit

Werke von Quartetto con brio

Ludwig van Beethoven (1770–1827) : Oleh Dulyba, Violine
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) : Florian Baumann, Violine
u. a. : Gesine Reimers, Viola
: Karola von Borries, Violoncello
:
Florian Baumann, Moderation

:
regulär 33 Euro
inkl. Kaffee/Tee und Kuchen satt
www.bremerphilharmoniker.de

Himmlisches Sonntagsvergnügen

So 31.1. 15:30

Himmelssaal, Haus Atlantis, Radisson Blu Hotel

Barock trifft Tango

Werke von Saitenwind

Johann Sebastian Bach (1685–1750) : Mihaela Goldfeld, Flöte

Georg Philipp Telemann (1681–1767) : Andrew Malcolm, Oboe

Antonio Vivaldi (1678–1741) : Berker Sen, Fagott

Astor Piazzolla (1921–1992) : Luise Sen, Harfe

:
Florian Baumann, Moderation

So 21.3. 15:30

Himmelssaal, Haus Atlantis, Radisson Blu Hotel

Zwei Virtuosen, zwei Generationen

Werke von :

Józef Wieniawski (1837–1912) Julia Nastasja Lörinc, Violine

Jean-Marie Leclair (1697–1754) Matthias Brommann, Violine

Louis Spohr (1784–1859) :

Florian Baumann, Moderation

:
regulär 33 Euro
inkl. Kaffee/Tee und Kuchen satt
www.bremerphilharmoniker.de

Kammermusik am Sonntagmorgen

Wechselnde Ensembles aus den Reihen
der Bremer Philharmoniker präsentieren
persönliche Lieblingswerke aus
dem kammermusikalischen Repertoire.

So 20.9. 11:30

Atlantic Grand Hotel Bremen, Goldener Saal

Von Siebenbürgen an die Seine

Béla Bartók (1881–1945) :

Rumänische Volkstänze Rafael Wewer, Violine

Noori Cho, Klavier

Johannes Brahms (1833–1897)
Violinsonate Nr. 3 d-Moll op.108

Gabriel Fauré (1845–1924)
Violinsonate Nr. 1 A-Dur op.13

So 25.10. 11:30

Atlantic Grand Hotel Bremen, Goldener Saal

Anything goes

Sergej Prokofjev (1891–1953) :

Sonate für zwei Violinen C-Dur op. 56 Katja Osovitski, Violine

Dmitrij Schostakowitsch (1906–1975) Marina Miloradovic, Violine

Fünf Stücke für zwei Violinen
und Klavier Nadja Dimitrov, Klavier

Béla Bartók (1881–1945)
Duos für zwei Violinen

Aleksey Igudesman (*1973)
Duos für zwei Violinen

:
regulär 10 Euro

Kinder bis 14 Jahre frei

www.bremerphilharmoniker.de

www.nordwest-ticket.de

Kammermusik am Sonntagmorgen

So 29.11. 11:30

Atlantic Grand Hotel Bremen, Goldener Saal

Musikalische Halluzinogene

Ludwig van Beethoven (1770–1827) Fidis Quartett
Streichquartett D-Dur op.18/3 : Reinhold Heise, Violine
: Ines Huke-Siegler, Violine
Claude Debussy (1862–1918) : Annette Stoodt, Viola
Streichquartett g-Moll op. 10 : Ulf Schade, Violoncello

So 24.1. 11:30

Atlantic Grand Hotel Bremen, Goldener Saal

Violinsonaten

Francis Poulenc (1899–1963) :
Sonate pour violon et piano FP119 Reinhold Heise, Violine
Verena Louis, Klavier
Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Violinsonate Nr. 3 Es-Dur op. 13/3

So 28.3. 11:30

Atlantic Grand Hotel Bremen, Goldener Saal

Musikalische m&m's

Werke von Quartetto con brio
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) Oleh Dulyba, Violine
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) Florian Baumann, Violine
Steffen Drabek, Viola
Karola von Borries, Violoncello

So 18.4. 11:30

Atlantic Grand Hotel Bremen, Goldener Saal

In einem Bächlein helle, da schoss ...

Ferdinand Ries (1784–1838) :
Klavierquintett op.74 Jihye Seo-Georg, Violine
Marie Daniels, Viola
Franz Schubert (1797–1828) Benjamin Stiehl, Violoncello
Quintett A-Dur D 667 „Forellenquintett“ Hiroyuki Yamazaki, Kontrabass
Manami Ishitani-Stiehl, Klavier

Das gute Gefühl, zu Hause zu sein.



Die Sparkasse
Bremen

Stark. Fair. Hanseatisch.

Kammermusik am Sonntagmorgen

So 2.5. 11:30

Atlantic Grand Hotel Bremen, Goldener Saal

Vier plus zwei

- Ludwig van Beethoven (1770–1827) :
Sextett Es-Dur op. 81/b Marina Miloradovic, Violine
Julia Nastasja Lörinc, Violine
Amédée Rasetti (1759–1799)
Konzert für zwei Hörner Auste Ovsiuokaite, Viola
Caroline Villwock, Violoncello
Joseph Haydn (1732–1809)
Konzert für zwei Hörner Matthias Berkel, Horn
Peter Schmidt, Horn
- Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Ein musikalischer Spaß KV 522
„Dorfmusikantensexett“

So 30.5. 11:30

Atlantic Grand Hotel Bremen, Goldener Saal

Alles neu macht der Mai

- Werke für :
Säge, Bass, Nyckelharpa, Eva Schneider-Kadenbach, Kontrabass
Viola und Klavier Henry Schneider, Säge, Nyckelharpa
und Viola
Ryoko Taguchi, Klavier

So 13.6. 11:30

Atlantic Grand Hotel Bremen, Goldener Saal

Quartett und Trio für Klavier

- Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) :
Klaviertrio Nr. 2 c-Moll op. 66 Gert Gondosch, Violine
Marie Daniels, Viola
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Klavierquartett g-Moll KV 478 Andreas Schmittner, Violoncello
Mika Makita Schmittner, Klavier

:
regulär 10 Euro
Kinder bis 14 Jahre frei
www.bremerphilharmoniker.de
www.nordwest-ticket.de

Matinée im Park

In lockerer Folge präsentieren Musikerinnen und Musiker der Bremer Philharmoniker Kurzweiliges aus der Kammermusik im idyllisch gelegenen Haus im Park, das nicht nur über eine hervorragende Akustik verfügt, sondern auch durch seine besondere Architektur und Lage als beliebter Veranstaltungsort für Konzerte und Theateraufführungen bekannt ist.

So 6.9. 11:30

Haus im Park

250 Jahre jung

Werke von Fidis Quartett

Ludwig van Beethoven (1770–1827) : Reinhold Heise, Violine
u.a. : Ines Huke-Siegler, Violine
: Annette Stoodt, Viola
: Ulf Schade, Violoncello

So 10.1. 11:30

Haus im Park

Violinsonaten

Jean-Marie Leclair (1697–1754) Jihye Seo-Georg, Violine
Sonate à deux Violons Nr. 6 Bettina Blum, Violine

Joseph Haydn (1732–1809)
Duo für zwei Violinen Nr. 3 op. 99

Robert Fuchs (1847–1927)
Duos für zwei Violinen op. 55

Béla Bartók (1881–1945)
Duos für zwei Violinen

Sergej Prokofjev (1891–1953)
Sonate für zwei Violinen C-Dur op. 56

:
Der Eintritt ist frei,
um Spenden wird gebeten.

Haus im Park
Züricher Straße 40
28325 Bremen

Matinée im Park

So 7.2. 11:30

Haus im Park

Französisch inspiriert

Johann Nepomuk Hummel (1778–1837) :
Sonate für Flöte und Klavier A-Dur op. 64
Amédée Rasetti (1754–1799)
Trio für Klavier, Flöte und Fagott op. 13/1

Mihaela Goldfeld, Flöte
Berker Sen, Fagott
Sofja Gülbadamova, Klavier

Gabriel Fauré (1845–1924)
Elegie in c-Moll op. 24 für Fagott und Klavier

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Trio für Klavier, Flöte und Fagott
G-Dur WoO 37

Ernst von Dohnányi (1877–1960)
Aria für Flöte und Klavier op. 48/1

Francis Poulenc (1899–1963)
Trio für Flöte, Fagott und Klavier

So 25.4. 11:30

Haus im Park

In einem Bächlein helle, da schoss ...

Franz Schubert (1797–1828) :
Quintett A-Dur D667 „Forellenquintett“

Jihye Seo-Georg, Violine
Marie Daniels, Viola
Benjamin Stiehl, Violoncello
Hiroyuki Yamazaki, Kontrabass
Manami Ishitani-Stiehl, Klavier

:
Der Eintritt ist frei,
um Spenden wird gebeten.

Haus im Park
Züricher Straße 40
28325 Bremen




HIER SPIELT DIE MUSIK



Das Haus im Park steht traditionell für gute Musik. Seit 25 Jahren gibt es regelmäßig Konzerte der Alten Musik, Gitarren- und Klavierkonzerte in Kooperation mit der Hochschule für Künste und vielen international bekannten Solisten. Und seit einem Jahr sind auch die Bremer Philharmoniker mit der „Matinee im Park“ dabei.

GESUNDHEIT **NORD**
KLINIKVERBUND BREMEN

www.kulturambulanz.de

facebook.de/KulturAmbulanz 

KulturAmbulanz 
Gesundheit.Bildung.Kultur.

😊 DAS ZUKUNFTS QUARTIER

Geschichtsträchtig und zukunftsweisend,
dynamischer Gewerbestandort und
lebenswertes Wohnviertel mit Parks, Event-
location, Gastronomie, Theater, Hotel
und bald auch den Bremer Philharmonikern:
Das Tabakquartier in Woltmershausen.



○ TABAK QUARTIER



AKTUELL:
BÜROLOFTS MIT
INDUSTRIECHARME
ZUM KAUF UND
ZUR MIETE



ALLE INFOS FINDEN SIE HIER:

☎ 0421 • 30 80 6-49 /-891
WWW.TABAKQUARTIER.COM 📶

DAS QUARTIER WIRD
ENTWICKELT VON:

JUSTUS GROS
REAL ESTATE

Phil Surprise

:
Ein Abend voller Überraschungen
:

Als Besucher der Philharmonischen Konzerte erleben Sie die Bremer Philharmoniker auf der großen Bühne oder bei Kammermusiken in kleinen Ensembles. Als Gast von Phil Surprise lernen Sie die Musikerinnen und Musiker in außergewöhnlichen Spielstätten kennen – dort, wo man sie bislang nicht erwarten würde. Freuen Sie sich auf ein buntes Potpourri von Musik und Talk, kulinarische Genüsse und ausgezeichnete Weine in legerem Ambiente ... surprise, surprise ...

Fr 6.11. 19:00

Heizwerk / Tabakquartier

Soulige Klassik – klassischer Soul

Noch keine Einweihungsparty, aber eine erste Stippvisite im zukünftigen Domizil der Bremer Philharmoniker: Mitten im historischen Tabakquartier entsteht Bremens neuer Hot Spot für Kultur und Life Style.

Tradition und Moderne verschmelzen zu einem Quartier für Kreative, genau die richtige Location für die spannende Begegnung von Klassik und Soul – Quartetto con brio und Voodoo Child. Dazu ein exquisites Büffet und erlesene Weine ... da bleiben keine Wünsche offen.

Fr 5.2. 19:00

„Grand Central“ Alter Bahnhof Oberneuland

Von Horn zu Hörnern

Wo früher das Horn von Lokomotiven ertönte, erklingen an diesem Abend die sechs Hörner der Bremer Philharmoniker. In seinem alten Bahnhofsgebäude hat Oberneuland mit dem „Grand Central“ einen idealen Veranstaltungsort für besondere Konzerte und lockere Talkrunden in angenehmer Lounge-Atmosphäre gewonnen – Generalmusikdirektor Marko Letonja, das Horn-Sextett „Die sechs Richtigen“ und ein vorzügliches 3-Gänge-Menü mit ausgewählten Weinen sorgen für beste Unterhaltung und den richtigen Wohlfühlmodus.

:
regulär je 79 Euro
für Abonnenten je 65 Euro
inkl. musikalischer und
kulinarischer Überraschungen
und Getränke

:
Bremer Philharmoniker
Besucherservice
Tel. 0421 / 62 673-21
www.bremerphilharmoniker.de

Konzerte

Sonderkonzert

Fr 4.9. 20:00

Die Glocke

Musikfestkonzert

Schwelgerische Spätromantik

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893) :

Konzert für Violine D-Dur op. 35

Alexander von Zemlinsky (1871–1942)

Lyrische Symphonie op. 18

Daniel Lozakovich, Violine

Juliane Banse, Sopran

Michael Nagy, Bariton

Marko Letonja, Dirigent

Zu ihrem diesjährigen Musikfest-Auftritt begrüßen die Bremer Philharmoniker und Marko Letonja den jungen Violinvirtuosen Daniel Lozakovich, der gerade mal 19-jährig bereits die internationale Kritik einhellig begeistert: „schiere Musikalität“ (Süddeutsche Zeitung), „Noblesse und Distinktion im Ausdruck“ (Concerti), „eine Wahnsinns-Technik, eine nahezu perfekte Intonation“ (Le Monde) oder „ein immens begabter aufstrebender Künstler“ (New York Times). In Schweden geboren als Sohn von aus der Sowjetunion emigrierter Eltern, trägt Lozakovich die „russische Seele“ in sich – und

kann dies mit Tschaikowskys Violinkonzert, das immenses technisches Können und musikalische Gestaltungskraft verlangt, unter Beweis stellen! Danach widmen sich die Bremer Philharmoniker, die sich in den vergangenen Jahren mit ihren gefeierten Bruckner- und Mahler-Interpretationen bereits nachhaltig für das spätromantische Repertoire empfohlen haben, Alexander von Zemlinsky. Seine Lyrische Symphonie ist eine grenzüberschreitende Synthese aus Symphonie und Orchesterlied mit einer klangsinvoll, schillernd-schwebenden abwechslungsreichen Tonsprache.

:
Ticket-Service in der Glocke
Tel. 0421/33 66 99
www.glocke.de



**musikfest
bremen**

:
Nordwest-Ticket
Tel. 0421/36 36 36
www.nordwest-ticket.de



CO² - Emission kombiniert: 162,0 - 166,0 g/km

Mercedes-Benz AG - Werk Bremen: Von Bremen in die Welt.

Das Bremer Mercedes-Benz Werk ist eine Erfolgsgeschichte für den Norden: Mit seinen rund 12.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es größter privater Arbeitgeber in der Region sowie einer der großen Pkw-Produktionsstandorte der Mercedes-Benz AG weltweit.

Aktuell werden am Standort Bremen zwölf unterschiedliche Fahrzeugmodelle für den Weltmarkt gefertigt: die Roadster SLC und SL, Limousine, T-Modell, Coupé und Cabriolet der C-Klasse,

E-Klasse Coupé und Cabriolet, GLC, GLC Coupé und GLC F-Cell sowie das Elektrofahrzeug EQC.

Mit dem Produktionsstart des EQC ist das Bremer Mercedes-Benz Werk die nächsten Schritte in Richtung emissionsfreier Mobilität gegangen und bildet die gesamte Bandbreite intelligenter Antriebstechnologien vom klassischen Verbrennungsmotor über Plug-in-Hybride bis hin zu Brennstoffzellen- und Elektrofahrzeugen ab. www.mercedes-benz.com

*(Stand: Februar 2020)



Mercedes-Benz



MUSIK IST GUT
FÜR'S HERZ.

www.kardiologie-bremen.com



KARDIOLOGISCH-ANGIOLOGISCHE PRAXIS
Herzzentrum Bremen

FACHÄRZTE FÜR INNERE MEDIZIN, KARDIOLOGIE UND ANGIOLOGIE
FÜNFMAL IN BREMEN UND UMZU, AUCH IN IHRER NÄHE.

TELEFON 0421-43 25 55 · E-MAIL INFO@CARDIOHB.COM

Sonderkonzert

Sa 10.10. 19:00

St. Petri Dom zu Bremen

Domkonzert

Ein deutsches Requiem

:
Johannes Brahms (1833–1897) Agnieszka Tomaszewska, Sopran
Ein deutsches Requiem op. 45 Henryk Böhm, Bass

Bremer Domchor
Leitung: Tobias Gravenhorst

Ein Werk – drei Uraufführungen. Was kurios klingt, ist im Falle des Deutschen Requiems von Johannes Brahms Tatsache. Im Bremer Dom fand am Karfreitag 1868 die zweite davon statt, noch ohne das berühmte Alt-Solo. So richtig traute man dem Ganzen allerdings nicht und ergänzte die Aufführung durch Werke von Bach und Händel. Ein Requiem, das liturgisch gar keines ist, weckte den Argwohn der Kirche.

Die Zuhörer berührte dieses innige Meisterwerk umso mehr. Von Clara Schumann ist der Ausspruch überliefert, sie habe „dieses Requiem ergriffen wie noch nie eine Kirchenmusik“. Denn Brahms schreibt hier nicht „für diejenigen, die es nicht mehr hören können“, wie ein spitzfindiger Zeitgenosse mal gesagt hat, sondern für die Trauernden. Statt Strafen und Höllenqualen stehen hier Trost und Erlösung im Vordergrund.

:
Nordwest-Ticket
Tel. 0421 / 36 36 36
www.nordwest-ticket.de

Konzerte



Sonderkonzert

Mi 2.12. 20:00

Die Glocke

Das große

Benefizkonzert

von Bremen Zwei und den Bremer Philharmonikern
zugunsten der WESER-KURIER Weihnachtshilfe

:

Holly Cole & Band

Brandon Keith Brown, Dirigent

Mit dem großen Benefizkonzert möchten die Bremer Philharmoniker und der WESER-KURIER auf die Vorweihnachtszeit einstimmen – heiter, aber auch besinnlich.


Damit soll ein Beitrag geleistet werden, dass Weihnachten für möglichst viele Menschen in Bremen und umzu zu einem wahrhaft frohen Fest wird. Die WESER-KURIER Weihnachtshilfe hilft seit 1998 Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, so dass sie mit Zuversicht und Hoffnung in das nächste Jahr blicken können.

Die Bremer Philharmoniker unterstützen diese Aktion: Der Erlös aus dem Benefizkonzert fließt direkt in den großen Topf der WESER-KURIER Weihnachtshilfe.

Ein Live-Mitschnitt des Benefizkonzertes ist ab Mitte Dezember 2020 erhältlich. Der Erlös der CD kommt ebenfalls der WESER-KURIER Weihnachtshilfe zugute.

:
Nordwest-Ticket
Tel. 0421 / 36 36 36
www.nordwest-ticket.de



Der Senator für Kultur  Freie Hansestadt Bremen

WESER
KURIER

 bremen
zwei

Alles, was Kinder wissen wollen, in einer Zeitung!

Erster
Monat
kostenlos!



Nachrichten, Wissen und jede Menge Spaß auf 24 Seiten

Immer freitags mit aktuellen Themen, Rätseln und Poster für Kinder bis 12 Jahre

Ab 7,90 Euro monatlich - jetzt bestellen und Gratismonat sichern!


Jetzt bestellen:

☎ 0421/36 71 66 77
💻 kinderzeitung.weser-kurier.de





Wall unterstützt die
BREMER PHILHARMONIKER.
Sichtbar.

Für Städte. Für Menschen. 

Sonderkonzert

Mi 9.12. 19:00

Schuppen Eins

Schuppenkonzert

Idyllische Schlittenfahrt

Werke von
Richard Wagner (1813–1883)
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
u. a.

:
Robin McKelle, Gesang
Brandon Keith Brown, Dirigent

Die Bremer Philharmoniker verwandeln den Schuppen Eins in der Überseestadt musikalisch in eine idyllische Winterlandschaft. Mit Musik von Klassik bis Jazz wandelt das Publikum durch verschneite Wälder, tanzt auf Kufen über zugefrorene Teiche und flitzt mit dem Schlitten schneebedeckte Hänge hinab.

Dazu ein gemütliches Kaminfeuer, ein warmer Punsch und die Vorfreude auf die baldigen Weihnachtstage – ein perfekter Wintertag, gezaubert von Brandon Keith Brown, der Jazz-Sängerin Robin McKelle und den Bremer Philharmonikern mit Werken von Tschaikowsky, Mozart und Wagner sowie jazzigen Christmas-Songs.

:
regulär 19 Euro
ermäßigt 10 Euro
Familie 37 Euro
(bis 4 Pers., bis 2 Erw.)

:
Im Café Hafenbrise
im Schuppen Eins
im VVK vergünstigt für
16 / 8 / 32 Euro

:
Nordwest-Ticket
Tel. 0421 / 36 36 36
www.nordwest-ticket.de



Präsentiert von
team neusta
the digital family

Konzerte

67

Sonderkonzert

Sa 22.5. 18:00

Die Glocke

Eröffnungskonzert Bundeswettbewerb

Jugend musiziert

Johannes Brahms (1833-1897)
Akademische Festouvertüre op. 80

Johannes Brahms (1833-1897)
Doppelkonzert für Violine, Violoncello
und Orchester a-Moll op. 102

Johannes Brahms (1833-1897)
Haydn-Variationen op. 56a

:
Karin Tilch, Violine
Christopher Franzius, Violoncello
Stefan Klingele, Dirigent

Der Wettbewerb Jugend musiziert gehört zu den Leuchtturm-Projekten des Deutschen Musikkraates. Jahr für Jahr stellen junge Musiktalente zuerst in Regional-, dann in Landeswettbewerben und als Höhepunkt schließlich im Bundeswettbewerb ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis. Was 1964 mit 2.500 Teilnehmern begann, wuchs stetig weiter. 2011 war mit 25.000 Teilnehmern ein Gipfelpunkt erreicht. Seit seiner Gründung war der Wettbewerb für etliche der insgesamt fast eine Million Teilnehmer im Laufe seiner Geschichte ein Sprungbrett auf dem Weg in den Musikerberuf, aber nicht nur das. Entstanden ist ein einzigartiges Netzwerk an Kontakten und Fördermöglichkeiten, von denen junge Nachwuchsmusiker in besonderer Weise profitieren.

Die 58. Ausgabe des Bundeswettbewerbes Jugend Musiziert ist ein besonderes Fest, da der Bundeswettbewerb 2020 der weltweiten COVID-19-Pandemie zum Opfer gefallen ist. Musiker wie Publikum können sich deshalb doppelt auf ein besonders festliches Eröffnungskonzert freuen, das ganz im Zeichen von Johannes Brahms steht. Die Akademische Festouvertüre bildet einen standesgemäßen Auftakt, mit dem Doppelkonzert a-Moll für Violine, Violoncello und Orchester sowie den Haydn-Variationen stehen zwei weitere gewichtige Werke des Erzmantikers auf dem Programm. Und übrigens: Beide Solisten des Abends sind erfolgreiche ehemalige Bremer Teilnehmer des Wettbewerbes und spielen heute in Spitzenorchestern.

:
Ticket-Service in der Glocke
Tel. 0421 / 33 66 99
www.glocke.de



Jugend musiziert

:
Vorverkaufsbeginn März 2021
regulär 15 Euro
ermäßigt 10 Euro
www.jugend-musiziert.de

Sonderkonzert

Sa 3.7. 11:00

Die Glocke

Saisonpräsentation

So klingt die Konzertsaison 2021/2022 bei den Bremer Philharmonikern

:
Marko Letonja, Dirigent
und ein Überraschungsgast aus der
Konzertsaison 2021/2022

Wer bereits vor der Sommerpause neugierig ist, mit welchen musikalischen Werken die Bremer Philharmoniker in der Spielzeit 2021/2022 das Konzertpublikum begeistern möchten, dem sei die kurzweilige Saisonpräsentation in der Bremer Glocke empfohlen. Dann nämlich präsentieren die Bremer Philharmoniker

Highlights der kommenden Konzertsaison. Eine unterhaltsame Moderation und ein Überraschungsgast runden das abwechslungsreiche Programm ab. Die Musikwerkstatt ist ebenfalls vor Ort und lädt zum ausgiebigen Ausprobieren von Orchesterinstrumenten ein.

:
Bremer Philharmoniker
Besucherservice
Tel. 0421 / 62 673-21
www.bremerphilharmoniker.de

:
Eintritt frei
Anmeldung nicht erforderlich
freie Platzwahl

Konzerte

Klimakonzerte

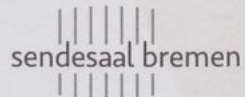
Klimakrise ... da wollen wir
nicht mehr mitspielen!

Die Musiker der Bremer Philharmoniker
möchten etwas gegen den Klimawandel tun
und engagieren sich mit Konzerten und
Projekten für den Klima- und Umweltschutz.

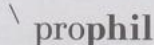
Zusammen mit vielen namhaften
Orchestern in Deutschland unterstützen sie
als Initiative „Orchester des Wandels“ ein
großes, gemeinsames Klimaprojekt. Darüber
hinaus unterstützt das Orchester ein
Projekt zum Klima- und Umweltschutz der
Organisation ARKTIK. Lassen Sie sich von
den besonderen Klimakonzerten inspirieren.



In Kooperation mit



Mit freundlicher
Unterstützung von



Klimakonzerte

Sa 21.11. 19:00
Überseemuseum

Die Beethoven-Expedition

Im besonderen Ambiente des Überseemuseums können Sie sowohl Beethoven als auch Klima-Forschung in ungewöhnlicher Kombination erleben: Im ganzen Museum verteilen sich an verschiedenen Stationen die Kammermusikensembles der Bremer Philharmoniker ebenso wie die Wissenschaftler des Alfred-Wegener-Instituts. Flanieren Sie zwischen Musik und Wissenschaft und genießen Sie einen außergewöhnlichen Abend. Ab 21 Uhr „Philharmonic Lounge“ mit DJ.

Bremer Philharmoniker
Marko Letonja, Dirigent
Dr. Antje Boetius und weitere Wissenschaftler
des Alfred-Wegener-Instituts

Der Erlös geht an Orchester des Wandels e.V. regulär 15 Euro / 10 Euro
www.orchester-des-wandels.org www.bremerphilharmoniker.de

Sa 13.2. 20:00
Sendesaal Bremen

Science meets Tanja Tetzlaff

Tanja Tetzlaff und das Alfred-Wegener-Institut gestalten gemeinsam mit einem kleinen Ensemble der Bremer Philharmoniker einen Konzertabend für den Klima- und Umweltschutz. Dr. Antje Boetius, Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts, erläutert im Wechsel mit Musik den Stand ihrer Forschung. Die Musik gibt der Dramatik des Klimawandels einen eigenen Klang.

Tanja Tetzlaff, Violoncello
Mitglieder der Bremer Philharmoniker
Dr. Antje Boetius, Alfred-Wegener-Institut

Der Erlös geht an die Organisation ARKTIK regulär 25 Euro / 15 Euro
www.arktik.de www.bremerphilharmoniker.de



Phil on Tour

Sa **14.11.** 19:30

Laeishalle Hamburg
Johannes-Brahms-Platz
20355 Hamburg

Hamburg

Giuseppe Verdi (1813–1901)
Messa da Requiem

:

Maida Hundeling, Sopran
Lena Belkina, Mezzosopran
Brenden Gunnell, Tenor
Rúni Brattaberg, Bass

:

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg

:

Hansjörg Albrecht, Dirigent

:

www.elbphilharmonie.de/de/laeishalle
Tel. 040 / 357 666 66

Phil on Tour

So **6.12.** 18:00

Congressforum Frankenthal
Stephan-Cosacchi-Platz 5
67227 Frankenthal

Frankenthal

Christmas Time Is Here

:

Werke von

Richard Wagner (1813–1883)
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
u. a.

:

Robin McKelle, Gesang
Brandon Keith Brown, Dirigent

:

www.congressforum.de
Tel. 06233 / 4990
info@congressforum.de

So **28.2.** 20:00

Stadthalle Wilhelmshaven
Grenzstraße 24
26382 Wilhelmshaven

Wilhelmshaven

Johannes Brahms (1833–1897)

Akademische Festouvertüre op. 88
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77
Symphonie Nr. 4 e-Moll, op. 98

:

Yury Revich, Violine
Marko Letonja, Dirigent

:

www.sinfoniekonzerte-wilhelmshaven.de

Phil on Tour

Mit dem Programm des
7. Philharmonischen Konzertes und des
Gastspiels in Wilhelmshaven touren
die Bremer Philharmoniker auf Einladung
des koreanischen Konzertveranstalters
Labora Management im März 2021
durch Südkorea.

1.-8. 3. 2021

Seoul – Suwon – Andong – Cheonan

Südkorea-Tournee

Johannes Brahms (1833–1897)

Akademische Festouvertüre op. 80

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

:

Clara-Jumi Kang, Violine

Marko Letonja, Dirigent

Familienkonzerte im Theater Bremen

:
Phil für Dich

:
Eine theatrale Konzertreihe
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
mit den Bremer Philharmonikern

:

So 21.2. 10:00+11:30

Theater am Goetheplatz
Familienkonzert #1

Pulcinella

mit Killian Farrell
Szenische Einrichtung: Josef Zschornack

So 16.5. 10:00+11:30

Theater am Goetheplatz
Familienkonzert #2

Mittendrin

mit Yoel Gamzou / Simon Zigah

So 27.6. 10:00+11:30

Theater am Goetheplatz
Familienkonzert #3

Der kleine Muck

mit Martin Lentz, dem Jugendsinfonieorchester Bremen
und den Bremer Philharmonikern
Szenische Einrichtung: Caroline Blanck

In Kooperation mit
THEATERBREMEN

:
Theater Bremen
Tel. 0421 / 36 53 333
www.theaterbremen.de

Familienkonzerte in der Stadtbibliothek

:
Musik trifft Literatur

:
Bremer Philharmoniker treffen Bremer Autorinnen, Musik trifft Literatur – bei diesen Familienkonzerten inspirieren sich Wort und Musik gegenseitig. Im Wechsel mit den Kammermusikensembles der Bremer Philharmoniker lesen Jörg Isermeyer und Will Gmehling aus ihren Büchern „Die Brüllbande“ und „Herrn Mozarts Hund“. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem Get-together mit Musikerinnen, Musikern und Autoren.

:
Sa 10.10. 16:00

Zentralbibliothek, Wallsaal

:
Jörg Isermeyer
liest Auszüge aus seinem Buch

Die Brüllbande

Eva Schneider-Kadenbach, Kontrabass
Auste Ovsukaite, Viola
mit Werken von Antonio Vivaldi,
Astor Piazzolla und den Beatles

Sa 17.4. 16:00

Zentralbibliothek, Wallsaal

:
Will Gmehling
liest Auszüge aus seinem Buch

Herrn Mozarts Hund

Quartetto con brio
mit Werken von
Wolfgang Amadeus Mozart

:
Tickets an der Tageskasse
regulär 10 Euro
Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahren frei

:
Reservierungen möglich unter:
besucherservice@
bremerphilharmoniker.de

:
Abholung reservierter Karten
bis 30 Minuten vor Beginn

In Kooperation mit

Stadt
Bibliothek
Bremen 

Mit freundlicher
Unterstützung von

prophil

:
Der Erlös geht an die
„Bremer Geschwisterkinder“/
Verein Stimme e.V.
www.geschwisterkinder.de

Familienkonzerte im Theater am Leibnizplatz

Große Bühne für Frösche und Küchenjungen ... oder genauer gesagt: Vorhang auf für die Bremer Philharmoniker und das Figurentheater „Mensch Puppe!“, die in Kooperation mit der bremer shakespeare company Kindern und Familien lustige Geschichten mit klassischen Klängen präsentieren.

So 8.11. 11:00

Theater am Leibnizplatz

Froschgesang und Streicherklang

Was ist denn das für ein Krach?! Frosch Eduard wollte eigentlich ein Nickerchen machen und ärgert sich über vier Musiker mit Geigen, Bratsche und Cello. Doch schnell ist seine Neugier geweckt und die fünf musizieren fröhlich gemeinsam.

Streichquartett der Bremer Philharmoniker
Figurentheater „Mensch Puppe!“

So 11.7. 11:00

Theater am Leibnizplatz

Aladin und die Wunderlampe

Mit spannenden Geschichten versucht Küchenjunge Aladin die Gunst der Prinzessin am Hofe des Sultans zu gewinnen – seine musizierenden Freunde helfen ihm mit Flöte und Fagott, Klarinette, Oboe und Horn dabei.

Holzbläserquintett der Bremer Philharmoniker
Figurentheater „Mensch Puppe!“

In Kooperation mit



bremer
shakespeare
company

Mensch, Puppe!
DAS BREMER FIGURENTHEATER

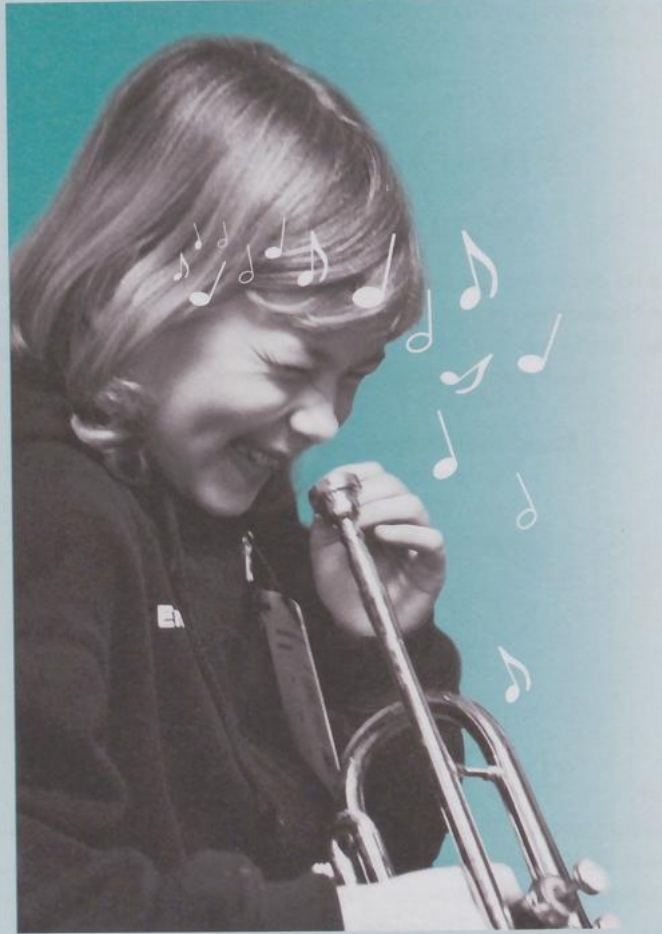
regulär 10 Euro
ermäßigt 6 Euro
Nordwest-Ticket

Tel. 0421 / 36 36 36

www.nordwest-ticket.de

Musik im Ohr

Projekte für Groß und Klein der Glocke Veranstaltungs-GmbH



GLOCKE Ohrwurm
Konzerteinführung zum
Mitmachen

GLOCKE Familienkonzert
Konzerte für die ganze
Familie

GLOCKE Lesung mit Musik
Stimmungsvolle
Vorlesestunde mit Musik

GLOCKE Spielraum
musikalische Spielereien
für die ganze Familie

GLOCKE ImPuls
frische Konzepte in der
Glocke

GLOCKE Sitzkissenkonzert
Konzerte für Eltern und
ihre Babys von 0-18
Monaten

GLOCKE Sockenkonzert
Konzerte für Eltern und
ihre Kleinkinder von
1,5-3 Jahren

Lernort GLOCKE
Veranstaltungen für
Krippen, Kindergärten
und Schulen

Musik im Ohr

GLOCKE Ohrwurm

Konzerteinführung zum Mitmachen

Die Musikvermittlung der Glocke, „Musik im Ohr“, lädt ein, einer Melodie auf ihrem Weg vom ersten zarten Ton bis zum ausgewachsenen Ohrwurm zu folgen.

Mit verschiedenen Instrumenten, der eigenen Stimme, szenischer Arbeit, Tanz oder Körperperkussion erschaffen wir neue eigene Ohrwürmer ganz im Sinne des Komponisten.

Begleitet und unterstützt werden wir dabei nicht nur vom „Musik im Ohr“-Team, sondern auch von Schauspielerinnen und Schauspielern der bremer shakespeare company.

Nach einer Pause erleben wir die Musik live im Konzert.

Sonntagvormittag 10:45 für Familien mit Kindern ab 8 Jahren

22.11.2020 Johannes Brahms: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

14.02.2021 Maurice Ravel: „Daphnis et Chloé“ Suite Nr. 2

20.06.2021 Gustav Holst: „Die Planeten“ op. 32

Montagabend 18:45 für Schulen ab Klassenstufe 4


23.11.2020 Johannes Brahms: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

15.02.2021 Maurice Ravel: „Daphnis et Chloé“ Suite Nr. 2

31.05.2021 Antonín Dvořák: Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

21.06.2021 Gustav Holst: „Die Planeten“ op. 32

Eine Kooperation von

 bremer
philharmoniker

 Musik
im Ohr

 DIE GLOCKE
Das Bremer Konzerthaus

 bremer
shakespeare
company

Tickets und Infos

Ticket-Service in der Glocke

Tel. 0421 / 33 66 99

www.glocke.de/de/Musikvermittlung


Infos für Krippen, Kindergärten und Schulen

Tel. 0421 / 33 66 658

musik-im-ohr@glocke.de

www.glocke.de/de/Lernort_GLOCKE

Konzerte



Amandine Carbuccion
wohnt im Viertel
und spielt Harfe
für Bremen.



Musiktheater

im Theater Bremen

Opernpremieren

Musiktheater im Theater Bremen ist ohne die Bremer Philharmoniker nicht denkbar: Bei über 120 Vorstellungen pro Spielzeit sitzen die Philharmoniker im Theater am Goetheplatz im Graben oder auf der Bühne — manchmal sogar auch beides.

Termin wird kurzfristig bekannt gegeben

Premiere*

Theater am Goetheplatz

Falstaff

Commedia lirica von Giuseppe Verdi

Text: Arrigo Boito

Musikalische Leitung: Marko Letonja

Regie: Paul-Georg Dittrich

Den Einstand am Pult des Theater Bremen gibt Generalmusikdirektor Marko Letonja mit Verdis „Falstaff“. Falstaff macht den Fehler, zwei Damen den gleichen Liebesbrief zu schreiben — was ihn erst in einem Wäschekorb landen lässt, dann in der Themse und schließlich im Wald, wo sich Geister herumtreiben und Liebepaare finden, die sich nicht finden sollten.

So 18.10. Premiere*

Theater am Goetheplatz

Imagine

Ein John Lennon-Liederabend

Musikalische Arrangements

und Musikalische Leitung: Yoel Gamzou

Szenische Einrichtung: Tom Ryser,
Stefan Rieckhoff

Generalmusikdirektor Yoel Gamzou lässt die Ikone John Lennon mit eigenhändig arrangierten Songs für Gesang, Band und großes Orchester wiederaufleben: liebevoll, mit zeitgenössischer Distanz und zugegebenermaßen ein wenig sentimental.

* Zu Redaktionsschluss war auf Grund der Corona-Situation noch nicht absehbar, wann der Spielbetrieb des Musiktheaters wieder beginnen wird. Daher sind Verschiebungen oder Absagen der hier genannten Premierentermine möglich.

Für LiebhaberInnen von Oper und Konzert gibt es ein ABO für 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke und 4 Opernvorstellungen: das Kombi-ABO → Seite 104

Opernpremieren

Sa 7.11. Premiere*
Theater am Goetheplatz

Die Zauberflöte

Von Wolfgang Amadeus Mozart
Musikalische Leitung: Killian Farrell
Regie: Michael Talke

Das Theater Bremen wagt eine neue „Zauberflöte“. Prinz Tamino möchte ein Bild von Pamina mit Leben füllen und begibt sich auf die Suche und einen Prüfungsweg durch Vater- und Mutterwelten, Natur- und Zivilisationswelten.

Fr 11.12. Premiere*
Theater am Goetheplatz

Die Italienerin in Algier / L'Italiana in Algeri

Halbszenische Aufführung
von Gioacchino Rossini
Musikalische Leitung: Alice Meregaglia
Regie: Martin G. Berger

Ein neues Format: eine halbszenische Operaufführung. Das Orchester sitzt auf der Bühne, vor ihm agieren die Sängerinnen und Sänger in Kostüm, aber mit sparsam gesetzten szenischen Mitteln. Isabella kommt, und in kürzester Zeit ist der männliche Herrschaftsanspruch in Algier abgeschafft.

Sa 6.2. Premiere*
Theater am Goetheplatz

Das schlaue Füchlein

Von Leoš Janáček
Musikalische Leitung: Marko Letonja
Regie: Tatjana Gürbaca

Im Zentrum steht eine Füchsin – schlau, temperamentvoll und kämpferisch, von der Menschenwelt begehrt als Exotin, Haustier oder schlicht als Pelzmuff. Janáček schuf mit seinem großen Hang für Tiergeräusche und Sprachmelodien eine doppelbödige musikalische Fabel, die Regisseurin Tatjana Gürbaca und Generalmusikdirektor Marko Letonja auf die Bühne bringen.



Opernpremieren

Sa 3.4. Premiere*
Theater am Goetheplatz

Tosca

Von Giacomo Puccini
Musikalische Leitung: Yoel Gamzou
Regie: Armin Petras

Messerscharf seziert Puccini die Psyche seiner Protagonistinnen und Protagonisten und lässt keine Dramatik aus: Vergewaltigung, Folter, Hinrichtung. An Yoel Gamzous Seite steht zum dritten Mal Regisseur Armin Petras und dessen scharfer, analytischer Blick auf unterdrückerische Systeme.

Sa 12.6. Premiere*
Theater am Goetheplatz

King Arthur

Von Schorsch Kamerun nach Henry Purcell
Musikalische Leitung: William Kelley
Regie: Schorsch Kamerun

Schorsch Kamerun, Bandgründer und Sänger bei den „Goldenen Zitronen“, Autor und Regisseur, überschreibt Purcells „King Arthur“. „Ein Musiktheater über alte und nützliche Katastrophen“ nennt er sein Projekt zwischen Barock und Pop, zwischen Schauspiel und Oper – lässig, verspielt, schräg.

So 2.5. Premiere*
Theater am Goetheplatz

Doctor Atomic

Von John Adams
Musikalische Leitung: Killian Farrell
Regie: Frank Hilbrich

Darf man als Wissenschaftler forschen, ohne die Folgen seiner Erfindungen im Blick zu haben? Komponist John Adams stellt am Beispiel der Entwicklung der Atombombe die Frage nach der Ethik in der Wissenschaft.

Sa 10.7. Premiere*
Goetheplatz/Theater am Goetheplatz

NOperas! – Kitesh

Ein Musiktheater von HAUEN UND STECHEN
In Kooperation mit der Oper Halle und der Oper Wuppertal im Rahmen von „NOperas!“

Der Zusammenschluss dreier Theater (Oper Wuppertal, Theater Halle und Theater Bremen) für ein experimentelles Projekt geht in die zweite Runde. Das Musiktheaterkollektiv „Hauen und Stechen“ unterzieht Rimskij-Korsakovs Oper „Die Legende der versunkenen Stadt Kitesch“ einer Überschreibung, wobei Elemente der Volksmusik und Popkultur in das Idiom zeitgenössischer Musik integriert werden.

* Zu Redaktionsschluss war auf Grund der Corona-Situation noch nicht absehbar, wann der Spielbetrieb des Musiktheaters wieder beginnen wird. Daher sind Verschiebungen oder Absagen der hier genannten Premierentermine möglich.

Für LiebhaberInnen von Oper und Konzert gibt es ein ABO für 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke und 4 Opernvorstellungen: das Kombi-ABO → Seite 104

cell
d
ells
er
D,
g,
z
h
HEN
der
ras!"
es
nen"
sch"
e
om
en.
des
arte
men

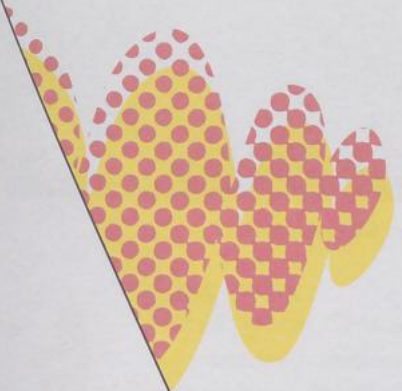
Friedrich Müller
wohnt am Barkhof
und spielt Horn
für Bremen.







bre / musik
phi / werkstatt



Willkommen in der Musikwerkstatt



David Gutfleisch und Marko Gartelmann

Musik mit Pfiff

Für kleine Entdecker — Ohren auf, mitmachen, staunen und mit Klanggeschichten spielerisch Orchesterinstrumente entdecken.

Instrumentenbau-workshop

Für Tüftler — musikalische Experimente und ein paar verblüffende Tricks und Kniffe ... und schon hat man aus Alltagsgegenständen coole Percussioninstrumente gebaut. Dann heißt es: Jetzt wird getrommelt!



Für Familien, Kinder und Erwachsene



Philharmonischer Ausklang

Für die Großen — macht auch Erwachsenen Freude: Bei einem Glas Prosecco Instrumente ausprobieren und Interessantes über das Orchester erfahren.

Klingender Kindergeburtstag

In Feierlaune — Instrumente ausprobieren, dirigieren und eine Menge Spaß haben.



Bläserwelten

Blasinstrumente im Detail: Erforscht mit Holz- und Blechblasinstrumenten die Geheimschrift der Musiker, werdet kreativ und wagt Euch an eigene kleine Melodien, die Ihr gemeinsam zum Klingen bringt.

Streicherwelten

Streichinstrumente im Detail: Lernt Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass kennen, probiert sie aus und bildet Streichensembles. Von hier ist es nur ein kleiner Schritt zum Vertonen von Geschichten und dem Entwickeln neuer Klangräume.

Für Schulklassen und Kindergartengruppen



Tanzwelten

Musik und Tanz gehören zusammen. Unter Anleitung einer Tanzpädagogin werden gemeinsam Choreographien ausgedacht und einstudiert.

Orchesterwelten

Von Tuten und Blasen keine Ahnung? Wir bringen es Euch bei! In lockerer Atmosphäre in die Klangwelten von Blas- und Streichinstrumenten eintauchen.

etail:
ello
et
ier
itt
chten
er

en

Musikwerkstatt



Klangwelten

Wie klingen Alltagsgegenstände, wie der Klassenraum? Erforscht verschiedene Klänge und vertont eine Klanggeschichte.

Improwelten

Entdeckt „Dirigiergesten“, die Euch ohne Noten gemeinsam musizieren lassen! Ob Klangcollagen oder Geräuschkomposition mit verschiedenen Schlaginstrumenten – probiert Eure eigenen Ideen musikalisch aus!

Große Töne für kleine Ohren

Spielerisch Instrumente kennenlernen – Klanggeschichten für Kinder machen es möglich und zudem viel Spaß!

Afrikawelten

Trommeln und Gesang, Djemben und Balafone – hier entdeckt Ihr die spannende Kulturvielfalt Afrikas auf musikalische Art und Weise.

Asiawelten

Wie klingt ein bekanntes deutsches Kinderlied, wenn es auf einem „Anklungspiel“ gespielt wird? Was ist ein Gamelanorchester und wie funktioniert es? Hier wird die asiatische Klangwelt unmittelbar erfahrbar.



Schulkonzerte

Regelmäßig als Streichensemble, Bläserquintett oder mit einer Drumsession in Schulen zu Gast – Mitmachkonzerte mit den Bremer Philharmonikern exklusiv für Grundschulen:

- Professor Zweistein und das Geisterblech
- Froschgesang und Streicherklang
- Aladin und die Wunderlampe
- Josa und die Zauberfiedel
- Peter und der Wolf
- Drum out
- Manege frei
- Neues von den Stadtmusikanten

Für Grundschulen





Für Schulen

Schulprojekte

Eine gemeinsame Projektwoche mit den Bremer Philharmonikern? Kein Problem! Das Orchester kommt in Eure Schule und bereitet mit Euch eine gemeinsame Schulaufführung vor:

- Der Karneval der Tiere
- Bilder einer Ausstellung
- Captain Stomp auf großer Fahrt
- Ole Luköie oder im Land der Träume



Standorte

Musikwerkstatt Findorff

Plantage 13, 28215 Bremen
Straßenbahnlinie 10: Daniel-von-Büren-Straße
Bus 25: Theodor-Heuss-Allee

Musikwerkstatt Grohn

Friedrich-Humbert-Straße 121-131, 28759 Bremen Grohn
Bus 83, 94, 95: Bremen Seefahrtstraße
Nordwestbahn RS 1: Bremen Vegesack

Musikwerkstatt Marßel

Landskronastraße 46, 28719 Bremen
Bus 93, 95: Stockholmer Straße
Parkplätze auf dem Schulgelände vor der Turnhalle

**Ihr könnt nicht zu uns kommen?
Macht nix!
Dann kommen wir zu Euch!**

Phil Mobil



Die Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker ist mobil. Mit der Anschaffung eines PKW voller Musikinstrumentenausstattung wird es nun möglich, auch die Menschen in Bremens Umgebung mit Musik in Kontakt zu bringen, die bisher nicht erreicht werden konnten. Das „Phil Mobil“ fährt vollgepackt mit Instrumenten zu Kindergärten, Seniorenheimen, Integrationsstätten etc. und kann so den Menschen dort neue Impulse und Anregungen für ihre persönliche Entwicklung vermitteln und Brücken zur Orchestermusik schlagen.

- Streicherwelten
- Bläserwelten
- Klangwelten
- Tanzwelten
- Afrikawelten
- Asiwelten

:
Tel. 0421 / 62 673-14
www.musikwerkstatt-bremen.de

Mit freundlicher
Unterstützung von

prophil

Musikwerkstatt auf einen Blick

	Findorff	Grohn	Maribel	in Schulen	Phil Mobil*	Zielgruppe/Preise
Für Familien, Kinder und Erwachsene						
Musik mit Pfiff	■	■				Familien mit Kindern von 3 bis 6 Jahren, pro Person 6 Euro
Instrumentenbauworkshop		■				Kinder ab 6 Jahren; pro Person 12 Euro, inkl. Materialkosten
Klingender Kindergeburtstag		■				ab 6 Jahren, Gruppe 80 Euro
Philharmonischer Ausklang		■				ab 6 Personen, pro Person 12 Euro

Für Kindergärten (Kinder ab 3 Jahre)

Große Töne für kleine Ohren	■	■				Gruppe 60 Euro
-----------------------------	---	---	--	--	--	----------------

Für Schulklassen (alle Klassenstufen)

Orchesterwelten	■	■				Gruppe 60 Euro (*Phil Mobil auf Anfrage)
Percussionwelten			■			
Improwelten						
Afrikawelten			■		■	
Streicherwelten	■	■				
Bläserwelten	■	■				
Klangwelten					■	
Tanzwelten						
Asiawelten					■	

Für Grundschulen (Klassenstufe 1 bis 4) – Schulkonzerte

Professor Zweistein und die Blechgeister				■		auf Anfrage
Froschgesang und Streicherklang				■		
Aladin und die Wunderlampe				■		
Peter und der Wolf				■		
Drum out				■		
Josa und die Zauberfiedel				■		
Manege frei				■		
Neues von den Stadtmusikanten				■		

Für Grundschulen (Klassenstufe 1 bis 4) – Schulprojekte

Bilder einer Ausstellung				■		auf Anfrage
Der Karneval der Tiere				■		
Ole Luköie oder im Land der Träume				■		
Captain Stomp auf großer Fahrt (Projekttag)				■		


Für Sek I und Sek II (Klassenstufe 5 bis 13) – Schulprojekte

Begegnung der Kulturen	■	■				Ab 9. Klasse, Schulklasse 60 Euro
phil mehr als Musik 2 Halbtags-Workshops & 1 Konzertbesuch	■	■	■			auf Anfrage



( • •)





Caroline Villwock
wohnt in Schwachhausen
und spielt Cello
für Bremen.



Service

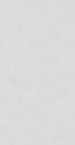
Saalplan
Die Glocke



Balkon links



Estrade



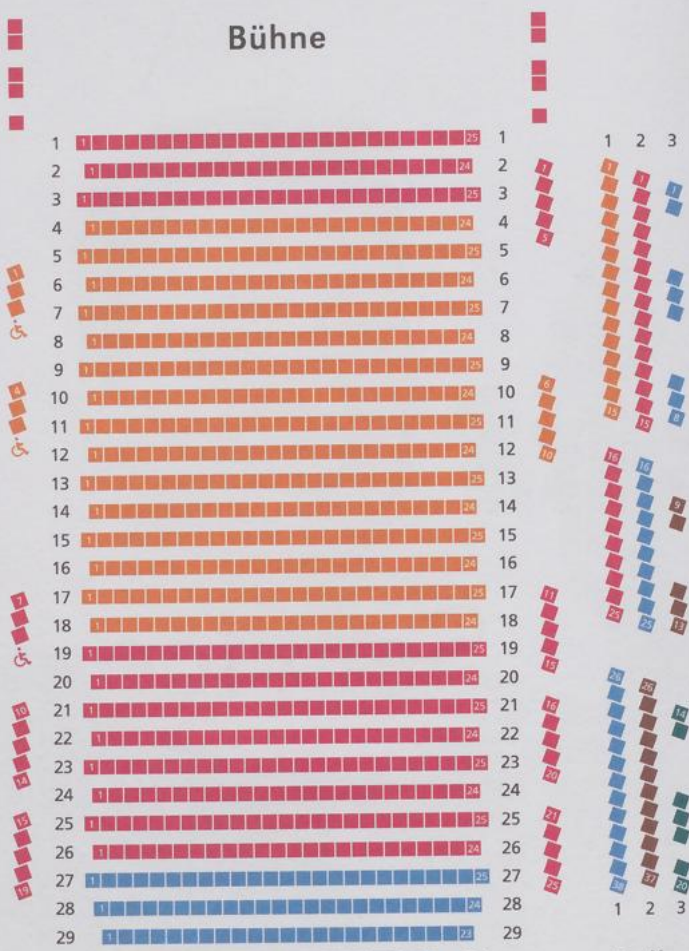
Orchesterplätze links



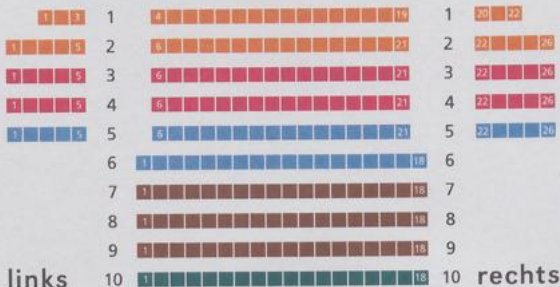
Orchesterplätze rechts



Bühne



Balkon rechts



links

rechts

Balkon Mitte

Einzelkarten für Philharmonische Konzerte

(Euro)

Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	56	48	38	26	19
ermäßigt ¹	45	38	30	21	15
Schüler/Stud./Azubi/FSJ ²	9,50				

Die Termine
zu den Fest-ABOS

Die Termine
zu den Fest-ABOS

So6

1. So 27. 9.20
3. So 22. 11.20
5. So 17. 1. 21
7. So 28. 2. 21
10. So 9. 5. 21
12. So 20. 6. 21

Fest-ABOs

für Philharmonische Konzerte

So6 6 Sonntage

(Euro)

Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	267	228	180	123	90
ermäßigt ¹	213	183	144	99	72
Schüler/Stud./Azubi/FSJ ²	42				

So8

1. So 27. 9.20
3. So 22. 11.20
4. So 13.12.20
5. So 17. 1. 21
6. So 14. 2. 21
7. So 28. 2. 21
10. So 9. 5. 21
12. So 20. 6. 21

So8/Mo8/Di8

8 Sonntage, 8 Montage
oder 8 Diensttage (Euro)

Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	336	288	228	156	114
ermäßigt ¹	268	230	182	124	92
Schüler/Stud./Azubi/FSJ ²	56				

Mo8

1. Mo 28. 9.20
2. Mo 26.10.20
4. Mo 14.12.20
6. Mo 15. 2. 21
8. Mo 22. 3. 21
9. Mo 19. 4. 21
10. Mo 10. 5. 21
12. Mo 21. 6. 21

Mo12/Di+

12 Montage oder
8 Diensttage + 4 Sonntage (Euro)

Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	435	372	294	201	147
ermäßigt ¹	348	300	234	162	120
Schüler/Stud./Azubi/FSJ ²	84				

Mo12

1. Mo 28. 9.20
2. Mo 26.10.20
3. Mo 23. 11.20
4. Mo 14.12.20
5. Mo 18. 1. 21
6. Mo 15. 2. 21
7. Mi 10. 3. 21
8. Mo 22. 3. 21
9. Mo 19. 4. 21
10. Mo 10. 5. 21
11. Mo 31. 5. 21
12. Mo 21. 6. 21

¹ für Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II/XII und Inhaberinnen und Inhaber von Schwerbehindertenausweisen ab GdB 70.

² für Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende bis einschließlich 27 Jahre

Di8

- Di 29. 9.20 1.
- Di 27.10.20 2.
- Di 15.12.20 4.
- Di 19. 1. 21 5.
- Di 23. 3. 21 8.
- Di 20. 4. 21 9.
- Di 1. 6. 21 11.
- Di 22. 6. 21 12.

Di+

- Di 29. 9.20 1.
- Di 27.10.20 2.
- So 22. 11.20 3.
- Di 15.12.20 4.
- Di 19. 1. 21 5.
- So 14. 2. 21 6.
- So 28. 2. 21 7.
- Di 23. 3. 21 8.
- Di 20. 4. 21 9.
- So 9. 5. 21 10.
- Di 1. 6. 21 11.
- Di 22. 6. 21 12.

:
ABO-Service, Beratung
und Verkauf → S. 109
ABO-Bedingungen → S. 106

Flexi-ABOs

für Philharmonische Konzerte

5er-Flexi – 5 Gutscheine

(Euro)

Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	224	192	152	104	76
ermäßigt ¹	180	155	122	84	61
Schüler/Stud./Azubi/FSJ ²	35				

7er-Flexi – 7 Gutscheine

(Euro)

Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	310	268	212	146	107
ermäßigt ¹	250	216	171	118	86
Schüler/Stud./Azubi/FSJ ²	49				

Kombi-ABO

2 Philharmonische Konzerte und

Kombi-ABO 4 Opern im Theater Bremen

(Euro)

Kategorie	1 ■	2 ■	3 ■	4 ■	5 ■
regulär	260	230	195	160	125
ermäßigt ¹	170	150	130	105	80

5nachsechs-Tickets und ABO

für Afterwork-Konzerte

Die Termine zu

5N6

Mi 28.10.20

Mi 16.12.20

Mi 17. 2. 21

Mi 21. 4. 21

Mi 12. 5. 21

Mi 23. 6. 21

5N6 Einzelkarten

regulär 20 Euro

ermäßigt¹ 16 Euro

ermäßigt² 9,50 Euro

5N6 ABO – 6 Gutscheine

regulär 99 Euro

ermäßigt¹ 81 Euro

ermäßigt² 30 Euro

¹ für Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II/XII und Inhaberinnen und Inhaber von Schwerbehindertenausweisen ab GdB 70.

² für Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende bis einschließlich 27 Jahre

: ABO-Service,
Beratung und
Verkauf → S.109

: ABO-Bedingungen
→ S.106

: Kombi-ABO-Beratung
und -Verkauf
Theater Bremen
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen
Tel. 0421 / 36 53-344
abo@
theaterbremen.de

: ABO-Service,
Beratung und
Verkauf → S.109

: ABO-Bedingungen
→ S.106

Welches ABO passt zu mir?

Ihre Vorteile	Fest-ABO	Flexi-ABO
Fester Sitzplatz	X	
Bis zu 35 % Preisvorteil	X	
Familien- und Freundesrabatt	X	X
Termintausch	X	
Automatische Verlängerung	X	X
Übertragbarkeit	X	X
Programmheft-Versand	X	X
Exklusive Veranstaltungen	X	X
Spontaneität		X
Online einlösbar		X
Individuell		X
Attraktiver Kennenlernpreis		X

ABO-Ersparnis gegenüber dem Kauf von Einzelkarten

5er-Flexi-
ABO



20%

1 Konzert
geschenkt

6er-Fest-
ABO



20%

1,2 Konzerte
geschenkt

7er-Flexi-
ABO



20%

1,4 Konzerte
geschenkt

8er-Fest-
ABO



25%

2 Konzerte
geschenkt

12er-Fest-
ABO



35%

4,2 Konzerte
geschenkt

unser
Einstieger-ABO

ABO-Bedingungen

1. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf → Seite 112.
2. Das gebuchte Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 31. Mai eines Jahres schriftlich beim Ticket-Service in der Glocke oder bei den Bremer Philharmonikern gekündigt oder geändert wird.
3. Abonnements sind auf andere Personen übertragbar.
4. Nicht genutzte Eintrittskarten/ Tauschkarten bei Fest-ABOs bzw. nicht eingelöste Gutscheine bei Flexi-ABOs und beim 5nachsechs-ABO verfallen zum Ende der gebuchten Spielzeit.
5. Sollte bei einem Termintausch bei Fest-ABOs bzw. bei der Einlösung von Flexi-ABO-Gutscheinen in eine niedrigere Kategorie getauscht worden sein, wird die Preisdifferenz nicht ausbezahlt oder gutgeschrieben.

Fest-ABOs

für Philharmonische Konzerte (platzgebunden)

1. Es gelten die ABO-Bedingungen.
2. Ein Termintausch bei Fest-ABOs auf ein anderes Philharmonisches Konzert innerhalb der laufenden Spielzeit ist kostenfrei, vorbehaltlich Verfügbarkeit. Bei 12er-ABOs sind maximal vier Termine auf einen anderen Wochentag tauschbar. Bei allen übrigen Fest-ABOs sind zwei Termine auch auf andere Konzerte tauschbar. Es ist möglich, auf ein im ABO bereits vorhandenes Konzert Plätze zu kumulieren.
3. Der Termintausch kann ab dem 27.7.2020 unter Vorlage des ABO-Ausweises vor Ort beim Ticket-Service in der Glocke erfolgen sowie vor den Konzerten (immer ab eine Stunde vor Konzertbeginn, abhängig vom Besucheraufkommen und Möglichkeit). Tauschkarten können außerdem auch telefonisch (gegen 4 Euro Gebühr) für maximal neun Tage bis zur Abholung reserviert werden und müssen bis spätestens 30 Minuten vor Konzertbeginn abgeholt werden.
4. Bei Bedarf können Einzelkarten der im ABO gebuchten Konzerte kostenfrei ausgedruckt werden.

5. Der Erwerb zusätzlicher, um 15 % ermäßigter Eintrittskarten für Familie und Freunde ist möglich (begrenzt Kontingent).

Flexi-ABOs

für Philharmonische Konzerte

1. Es gelten die ABO-Bedingungen.
2. Die fünf bzw. sieben virtuellen Gutscheine eines Flexi-ABOs können kostenfrei in beliebiger Zahl und Verteilung für die zwölf Philharmonischen Konzerte mit 28 Terminen entweder online über den Webshop der Glocke oder beim dortigen Ticket-Service eingelöst werden, vorbehaltlich Verfügbarkeit.
3. Eingelöste Gutscheine für einen konkreten Konzerttermin können nicht erneut getauscht werden.
4. Der Erwerb zusätzlicher, um 15 % ermäßigter Eintrittskarten für Familie und Freunde ist möglich (begrenzt Kontingent).

Ermäßigte ABOs

(Fest-ABOs, Flexi-ABOs und 5nachsechs-ABO)

1. Es gelten die Bedingungen der einzelnen ABO-Serien (Fest-ABOs, Flexi-ABOs und 5nachsechs-ABO).
2. Voraussetzungen für den Erwerb ermäßigter ABOs entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Ermäßigungen“, Punkte 1. bis 3. in der folgenden Spalte.
3. Ermäßigte ABOs sind nicht übertragbar und verlängern sich nicht automatisch. Bei Verlängerungswunsch muss bis zum 31. Mai eines Jahres ein gültiger Ausweis bzw. eine Bescheinigung vorgelegt werden, die weiterhin zum Erwerb eines ermäßigten ABOs berechtigt.

5nachsechs-ABOs

1. Es gelten die ABO-Bedingungen.
2. Die sechs virtuellen Gutscheine des 5nachsechs-ABOs können kostenfrei in beliebiger Zahl und Verteilung für die sechs 5nachsechs-Konzerte der laufenden Spielzeit entweder online über den Webshop der Glocke oder beim dortigen Ticket-Service bis einen Tag vor dem jeweiligen Konzerttermin eingelöst werden, vorbehaltlich Verfügbarkeit.

Ermäßigungen

(bei Vorlage eines gültigen Ausweises oder einer gültigen Bescheinigung)

1. Anspruch auf Ermäßigung haben Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII sowie Inhaber von Schwerbehindertenausweisen ab GdB 70.

2. Menschen mit Behinderung, die auf eine Begleitperson angewiesen sind (Kennzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis), erhalten beim Erwerb einer Eintrittskarte oder eines Abonnements eine kostenfreie zweite Eintrittskarte bzw. ein kostenloses zweites ABO in gleicher Kategorie für die Begleitperson (Ausnahme unter Punkt 3, hier wird der Preis für zwei Personen gezahlt). Rollstuhlplätze müssen aus Sicherheitsgründen platzgenau gebucht werden.

3. Personen mit unter 1. oder 2. genannten Ermäßigungsberechtigungen erhalten bei nicht ausverkauften Philharmonischen Konzerten ab 30 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse Restkarten zum Preis von 9,50 Euro pro Person.

4. Gesonderte Ermäßigungen erhalten zudem Schüler, Studenten, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende.

5. Bremen Pass-Inhaber: Für die Philharmonischen Konzerte können Inhaber des Bremen Passes im Vorverkauf sowie ab 30 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse eine Eintrittskarte, das sogenannte „Kulturticket“, unter Vorlage des Bremen-Passes für 3 Euro erwerben, immer vorbehaltlich Verfügbarkeit. Vorverkaufsstellen sind die Pressehäuser Martinstraße, Bremen-Nord und der Ticket-Service in der Glocke. Weitere Informationen unter www.bremen.de/leben-in-bremen/bremen-pass und www.kulturticketbremen.de

6. WESER-KURIER ABO-Card: Bei Vorlage der Weser-Kurier ABO-Card werden an den Vorverkaufsstellen von Nordwest-Ticket 2 Euro Rabatt auf den regulären Einzelkartenpreis für alle Philharmonischen Konzerte und 15 % Rabatt für das Schuppen-Konzert gewährt.

Bremer Philharmoniker \ Plantage 13 \ 28215 Bremen

Ticket-Service in der Glocke
Ulrike Schwerte / Alexander Schönfels
Domsheide 6-8
28195 Bremen

ABO-Bestellschein

Saison 2020\2021

Absender

Frau Herr

KD.-NR. (falls vorhanden)

Geburtsdatum

Name

Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon für Rückfragen

E-Mail

Ich möchte mein ABO wie folgt zahlen: Lastschrift Überweisung

Einzugsermächtigung für SEPA-Lastschriftverfahren (verlängert sich bis auf Widerruf)

Name

Vorname

IBAN (22 Stellen, Pflichtfeld)

BIC (8 bis 11 Stellen, Pflichtfeld)

Kreditinstitut

Kontoinhaber

Hiermit ermächtige ich den Ticket-Service in der Glocke widerruflich, den an die Bremer Philharmoniker zu zahlenden Betrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Datum

Unterschrift

Name

KD.-NR. (falls vorhanden)

Ich bin Neukunde und möchte folgendes ABO bestellen: (s.u.)

Ich bin bereits Abonnent und möchte

in ein anderes ABO wechseln oder meine Plätze ändern.

Ich bin bereits Abonnent und möchte ein zusätzliches ABO bestellen

(Bitte gewünschtes ABO kennzeichnen. Aktuelle ABO-Preise → Seite 103/104)

Fest-ABO mit festem Sitzplatz	Anzahl der ABO-Plätze	Kategorie 1-5	Platzwünsche
Mo12			
Di+			
Mo8			
Di8			
So8			
So6			

Flexi-ABO (5 bzw. 7 Gutscheine)	Anzahl ABOs	Kategorie 1-5
5er-Flexi		
7er-Flexi		

5N6-ABO (6 Gutscheine)	Anzahl ABOs
5nachsechs	

Bitte kreuzen Sie an, wenn Sie die 6 Gutscheine direkt pro Konzert einmal eingelöst und zugeschickt haben möchten.

Abendprogrammheft-Versand (kostenpflichtig: 4,00 Euro pro Konzerttermin; wenn Sie eines der Fest-ABOs oder Flexi-ABOs gewählt haben, schicken Sie bitte ihre gewählten Termine und etwaige Tausch-Termine rechtzeitig an besucherservice@bremerphilharmoniker.de)

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die ABO-Bedingungen, die Datenschutzerklärung und die AGB.

Datum

Unterschrift

Bestellschein

Bremer Philharmoniker \ 2020\2021

ABO- und Besucherservice

ABO-Verkauf und ABO-Bearbeitung (außer Kombi-ABO)

Ticket-Service in der Glocke
Domsheide 6-8, 28195 Bremen
Tel. 0421 / 33 66 99
ticketverkauf@glocke.de

Ihre Ansprechpartner
→ Ulrike Schwerte → Alexander Schöpfung

Kombi-ABO-Beratung und -Verkauf

Theater Bremen
Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen
Tel. 0421 / 36 53-344
abo@theaterbremen.de

Ihre Ansprechpartnerin
→ Jane Vermeulen

Besucherservice Bremer Philharmoniker

Für Fragen und Informationen rund um die ABOs und Konzertveranstaltungen der Bremer Philharmoniker sowie für Gruppenanfragen steht Ihnen der Besucherservice gern mit Rat und Tat zur Verfügung!

Plantage 13, 28215 Bremen
Tel. 0421 / 62 673-21
besucherservice@bremerphilharmoniker.de

Ihre Ansprechpartnerin

→ Silke Voss



Aufgrund der sich ständig aktualisierenden Verordnungen zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 wird es auch Änderungen bzgl. des Vorverkaufsstarts für die Spielzeit 2020/21 geben. Wir informieren Sie auf unserer Internetseite über die aktuellen Entwicklungen.

Ab sofort ist die
ABO-Bestellung möglich

Mo 27.7.2020
Stapelumfänge
der Glocke
Flex und Sprechstube
Ticket-Service in der Glocke oder
www.glocke.de (alles ohne Gebühr)

Mo 3.8.2020
Abonnenten: Verkaufsstart
zusätzlicher Einzelkarten und
Termintausch für Fest-Abonnenten

Mo 3.8.2020
Vorverkaufsbeginn für
Eintrittskarten

Einzelkartenverkauf und Vorverkaufsstellen

Ticket-Service in der Glocke

Domsheide 6-8, 28195 Bremen
Tel. 0421 / 33 66 99
ticketverkauf@glocke.de
Mo-Fr 10:00-18:00 Sa 10:00-15:00

Reservierungen von Eintrittskarten werden für neun Tage gegen eine einmalige Pauschale von 4 Euro pro Auftrag getätigt. Persönliche Abholung ist möglich, bei der Zusage per Post erhöht sich die Pauschale auf 6 Euro.

Die Konzertkasse in der Glocke öffnet jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn.

Es existieren unterschiedliche System- und Vorverkaufsgebühren, daraus resultieren teils unterschiedliche Endpreise.

Bei Sonder- und Familienkonzerten sowie allen weiteren Veranstaltungen außerhalb der Philharmonischen Konzerte und der 5nachsechs-Konzerte sind Angaben zum Kartenvorverkauf auf der jeweiligen Seite im Saisonbuch aufgeführt.

Nordwest-Ticket

in allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen
Tel. 0421 / 36 36 36
info@nordwest-ticket.de

WESER-KURIER Pressehaus

Martinstraße 43, 28195 Bremen
Mo-Fr 09:00-18:00 Sa 10:00-14:00

Kartenreservierungen sind telefonisch möglich. Bei Abholung in der Verkaufsstelle fällt eine Gebühr von 3 Euro pro Reservierungsauftrag an. Erfolgt die Zustellung per Post, fällt eine Gebühr von 5,90 Euro pro Reservierungsauftrag an.

Kartenverkauf im Internet


www.bremerphilharmoniker.de
www.glocke.de
www.nordwest-ticket.de
www.eventim.de

Spielstätten in Bremen


ATLANTIC Grand Hotel Bremen

Goldener Saal

Bredenstraße 2, 28195 Bremen


 barrierefrei

Straßenbahnlinien 2, 3, 4, 6, 8, Bus 24, 25: Domsheide

 hauseigenes Parkhaus (kostenpflichtig)

Bremer Philharmoniker \ Orchestersaal

Plantage 13, 28215 Bremen

 eingeschränkt barrierefrei


Straßenbahnlinie 10: Daniel-von-Büren-Straße

Bus 25: Theodor-Heuss-Allee


bremer shakespeare company

Theater am Leibnizplatz

Schulstraße 26, 28199 Bremen

 eingeschränkt barrierefrei


Straßenbahnlinien 4, 5, 6: Theater am Leibnizplatz

 Parkplätze hinter dem Haus

vor dem Hallenbad Süd (kostenpflichtig)


Grand Central \ Alter Bahnhof Oberneuland

Rockwinkeler Heerstraße 42b, 28355 Bremen

 barrierefrei


Metronom: Bremen Oberneuland

Bus 33, 34: Mühlenfeldstraße


 Parkplätze

Konzerthaus Die Glocke

Domsheide 6-8, 28195 Bremen


 eingeschränkt barrierefrei

Straßenbahnlinien 2, 3, 4, 6, 8, Bus 24, 25: Domsheide

 Parkhaus am Dom (kostenpflichtig)

Kulturambulanz \ Haus im Park


Züricher Straße 40, 28325 Bremen

 barrierefrei

Straßenbahnlinie 1: Graubündener Straße

Bus 25, 37: Klinikum Bremen-Ost

Bus 33 /34: Poggenburg


 Parkplätze am Klinikum Ost (kostenpflichtig)

Radisson Blu Bremen

Himmelssaal im Haus Atlantis


Böttcherstraße 2, 28195 Bremen

Eingang über den Haupteingang des Hotels

 nicht barrierefrei


Straßenbahnlinien 2, 3, 4, 6, 8,

Bus 24, 25: Domsheide

 hauseigenes Parkhaus (kostenpflichtig)


Schuppen Eins

Konsul-Smidt-Straße 20-26, 28217 Bremen

 barrierefrei


Straßenbahnlinie 3: Konsul-Smidt-Straße

Bus 20: Schuppen 1

 Parkplätze (kostenpflichtig)

Sendesaal Bremen


Bürgermeister-Spitta-Allee 45, 28329 Bremen

 barrierefrei

Straßenbahnlinie 1: Polizeipräsidium


Straßenbahnlinie 4: Bürgermeister-Spitta-Allee

Bus 21, 24: Heinrich-Hertz-Straße / Am Sendesaal


 Parkplätze (kostenpflichtig)

Stadtbibliothek Bremen \ Wall-Saal

Am Wall 201, 28195 Bremen


 barrierefrei, über das Atrium zu erreichen

Straßenbahnlinien 2, 3, 4, 6, 8, Bus 24, 25: Domsheide


 Parkhaus am Dom (kostenpflichtig)

St. Petri Dom Bremen

Sandstraße 10-12, 28195 Bremen


 barrierefrei

Straßenbahnlinien 2, 3, 4, 6, 8, Bus 24, 25: Domsheide


 Parkhaus am Dom (kostenpflichtig)

Tabakquartier \ Heizwerk

Hermann-Ritter-Straße 108, 28197 Bremen


 eingeschränkt barrierefrei

Bus 24: Huder Straße


 Parkhaus (kostenpflichtig)

Theater Bremen

Am Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen


 barrierefrei

Straßenbahnlinien 2, 3: Theater am Goetheplatz

 Parkhaus Ostertor/Kulturmeile (kostenpflichtig)


Überseemuseum

Bahnhofspatz 13, 28195 Bremen

 barrierefrei

Straßenbahnlinien 1, 4, 6, 8, 10: Hauptbahnhof

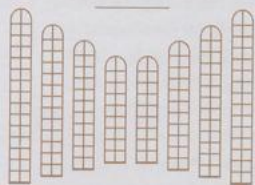
Bus 25, 26, 27: Hauptbahnhof

 Parkplätze (kostenpflichtig)



Mehr als nur Standard.

Die Goldenen Säle des ATLANTIC Grand Hotels bieten das perfekte Parkett für außergewöhnliche Partys, Bälle und Feste. Mit drei verschiedenen Sälen für jeden Anlass und jede Tonart. Von klassisch bis modern, von feierlich bis fröhlich. Mitten in Bremen, direkt an der historischen Böttcherstraße.



GOLDENE SÄLE
BREMEN

ATLANTIC Grand Hotel Bremen GmbH

Bredenstraße 2 · 28195 Bremen · 0421/62062-0 · grandhotel@atlantic-hotels.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Ausfall, Abbruch eines Konzertes

Bei Ausfall oder endgültigem Abbruch eines Konzertes innerhalb der ersten halben Stunde wird der Kartenpreis zurückerstattet. Der Anspruch ist durch Vorlage oder Einsendung der Karte nachzuweisen und innerhalb von zehn Tagen nach dem Konzerttermin beim Besucherservice der Bremer Philharmoniker geltend zu machen. Danach kann eine Rückerstattung des Kartenpreises nicht mehr geltend gemacht werden. Weitere Aufwendungen des Besuchers werden nicht ersetzt.

Rücknahme und Umtausch

Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen kein Kartenrückgabe- und Kartenumtauschrecht des Besuchers und keine Kostenersatzpflicht der Bremer Philharmoniker. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.

Änderungen, Verlegungen, Erstattungen

Sollte der von Ihnen belegte Platz aus technischen Gründen in Ausnahmefällen nicht zur Verfügung stehen (z. B. durch einen Ausbau von Sitzreihen für eine Bühnenerweiterung), erhalten Sie eine Eintrittskarte für einen gleichwertigen Platz möglichst in der Nähe Ihres gebuchten Platzes bzw. für Abonnenten Ihres gebuchten „Stammplatzes“.

Mobiltelefone, Bild- und Tonaufnahmen

Handys und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische Signalgeber aller Art sind während eines Konzertes außer Betrieb zu halten. Ton- und Bildaufnahmen in den Konzerten sind generell nicht gestattet. Urheberrechtsverletzende Zuwiderhandlungen berechtigen den Inhaber zu Unterlassungs- und Schadensersatzansprüchen. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte/eines Abonnements erklärt der Besucher sein Einverständnis mit

einer vom Veranstalter zugelassenen Ton- und/oder Bildaufzeichnung.

Hausordnung Konzerthaus

Die Glocke

Die Bremer Philharmoniker sind im Konzerthaus Die Glocke Mieter. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte für Konzerte der Bremer Philharmoniker im Konzerthaus Die Glocke erklären Sie sich mit den AGB sowie der Hausordnung der Glocke einverstanden. Insbesondere weisen wir darauf hin, dass in der Glocke grundsätzlich Garderobepflicht besteht. Der Garderobenservice ist kostenpflichtig. Für Besucher, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, gibt es Rollstuhlplätze, die aus Sicherheitsgründen für alle Konzerte platzgenau gebucht werden müssen. Rollatoren müssen außerhalb des Konzertsaals abgestellt werden. Haftung der Bremer Philharmoniker für Verlust oder Beschädigung der Rollatoren ist ausgeschlossen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Hausordnung: www.glocke.de

Datenschutz

Wir legen größten Wert auf den Schutz Ihrer Daten und die Wahrung Ihrer Privatsphäre. In unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website www.bremerphilharmoniker.de abrufen, abspeichern und ausdrucken können, finden Sie Informationen darüber, welche Informationen wir wann und zu welchem Zweck und auf welcher Rechtsgrundlage verarbeiten.

Inhaber eines Fest-ABOs, Flexi-ABOs und 5nachsechs-ABOs sind verpflichtet, Änderungen des Namens, der Anschrift und Telefonnummer unverzüglich dem Besucherservice der Bremer Philharmoniker mitzuteilen:
Bremer Philharmoniker GmbH,
Silke Voss
Plantage 13, 28215 Bremen
Tel. 0421 / 62 673-21
besucherservice@bremerphilharmoniker.de

Bei Fragen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sowie zu Ihren Rechten rund um den Datenschutz wenden Sie sich bitte an:
Bremer Philharmoniker GmbH
Beate Dünwald
Plantage 13, 28215 Bremen,
Tel. 0421 / 62 673-16,
datenschutz@bremerphilharmoniker.de

Impressum

Herausgeber

Bremer Philharmoniker GmbH
Intendant Christian Kötter-Lixfeld
Plantage 13, 28215 Bremen
Tel. 0421 / 62 673-0
info@bremerphilharmoniker.de

Konzeption Christian Kötter-Lixfeld,
Moritz Cavigelli, oblik identity design
Redaktion Barbara Klein

Texte Barbara Klein, Guido Krawinkel
Gestaltung oblik identity design
Druck BerlinDruck, Achim

Fotos (Seite) Caspar Sessler (Titel, 03, 04, 06, 10, 13, 14, 41, 42, 81, 82, 87, 88, 90, 91, 99), Senatspressestelle (07), Senator für Kultur (07), Bremer Philharmoniker (48, 85, 91, 92, 93, 95, 113, 119, 124, 125, 126), Michael Ihle (72), Jörg Landsberg (94,

127), Marcus Meyer (109, 119, 127), René Beckmann (118), Prophyl (119), Prophyl/Katherine Martin (118), Keith Saunders (124), Susie Knoll (124), Katharina Harris (124), Gernot Kasperisetz (124), Dominik Bremen (124), Hans-Jörg Michel (124), Holly Cole (124), Ira Weinrauch (124), Neda Navaee (124, 125), Jakobsen-Pictures (124), Will Gmehling (124), Symphoniker Hamburg/Brenden Gunnell (124), Christian Dort (124), Priska Ketterer (124, 127), Simon Pauly (124), Jörg Isermeyer (124), Marco Borggreve (124, 125, 127), Lev Efimov (125), Frank Bullitt (125), Vandoren-Edith Held (125, 127), Nadine Frech (125), Nikolas Krüger (125), Monika Höfler (125), Mike Ives (125), Guy Wigmore (125), Dommusik Bremen (125, 126, 127), Ryuya Amai (125), Andrew

Rankin (125), Jörn Horstmann (125), Janusz Żak (125), Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor (126), Auste Ovsukaite (126), Julia Wesely (126), Ulrike Bergmann Seifert (126), Henrike Vahrmeyer (126), Cora Sundmacher (126), Voodoo Child (126), Claudia Hoppens (126), Toni Scholz (126), Brandon Keith Brown (126), Kaupo Kikkas (126), Valentin Egel (127), Andrew Bogard (127), Christian Debus (127), William Kelley (127), Robert Raithel (127), Musikschule Bremen (127), Simon Pauly (127), Ivan Repušić (127), Marios Taramides (127), Jörg Straube (127).
Wir danken den Künstleragenturen für die freundliche Überlassung der Bilder. Nicht genannte Rechteinhaber bitten wir, sich zu melden.
Änderungen vorbehalten
Redaktionsschluss: 8.5.2020



prophil

Außerordentlich gelungene Konzerte

lassen uns über den Moment hinaus nachdenken, wie die hohe Qualität der Bremer Philharmoniker gesichert werden kann.

Neben vielen Privatspendern helfen bereits einige Firmen, die Basis für einen runden Orchesterklang zu schaffen: So konnten bereits ein hochwertiger Kontrabass und ein Röhrenglockenspiel erworben werden.

Sprechen sie uns an:

Anne Lüking

→ Telefon 0421 7014 54

→ info@prophil.de

Spenden Sie an prophil:

→ IBAN DE53 2905 0000 2002 0562 91

→ BIC BRLADE22 | NORD/LB

Wir spenden für den Instrumentenfonds

GRUPPE
GME
ARCHITEKTEN BDA

DIE FAMILIEN
UNTERNEHMER

DIE JUNGEN
UNTERNEHMER

PERO
+
PARTNER
Peter Bollhagen

...UND PRIVATE SPENDER,
DIE UNGENANNT BLEIBEN WOLLEN



BREPARK
NÄHER DRAN



PARKEN À LA CARD!

MIT DER PREPAID-KARTE ODER
DER EASY-KARTE

- Bequem und bargeldlos
- Keine Wartezeit am Kassenautomaten
- Keine Grundgebühr und kein Vertrag

Einfach näher dran parken.

Weitere Infos erhalten Sie unter www.brepark.de

Einblick. Entscheidend. Einfach.

Mit dem Zentrum für moderne Diagnostik.



Dr. med. Markus Lentschig, seine ärztlichen Kolleginnen und Kollegen sowie das ZEMODI-Team sind für Sie da – und bieten Ihnen mit dem SOMATOM Force erstmals eine schonende Alternative zu diagnostischen Katheteruntersuchungen.

Denn für uns zählt nur das Wichtigste: **Sie und Ihre Gesundheit!**

Mit weniger ...



Weniger Aufwand.

Die Messzeit beträgt nur 0,8 Sekunden.



Weniger Belastung.

Die Menge an Kontrastmittel kann deutlich reduziert werden.



Weniger Risiken.

Es ist kein körperlicher Eingriff notwendig.

... wird mehr erreicht.



Herz.

Präzise, detailliert und schonend Ihre Herzkranzgefäße darstellen.



Gefäße.

Lassen sich mit höchster Auflösung untersuchen.



Lunge.

Darstellung mit besonders niedriger Strahlendosis.

ZEMODI
Zentrum für moderne Diagnostik

Schwachhauser Heerstraße 63 a
28211 Bremen
Telefon +49 (0) 421 6 96 41-500
E-Mail mr-mrpet@zemodi.de
info@zemodi.de



Weitere Informationen
finden Sie hier:
www.zemodi-ct.de

Das Team

Christian Kötter-Lixfeld
Intendanz und
Geschäftsführung
Tel. 0421 / 62 673-0
info@
bremerphilharmoniker.de

Marko Letonja
Generalmusikdirektor
Tel. 0421 / 62 673-0
info@
bremerphilharmoniker.de

Beate Dünnwald
Verwaltungsleitung
Tel. 0421 / 62 673-16
duennwald@
bremerphilharmoniker.de

Florian Baumann
Disposition und
Projektmanagement
Tel. 0421 / 62 673-19
baumann@
bremerphilharmoniker.de

René Beckmann
Veranstaltungsmanagement
und Social Media
Tel. 0421 / 62 673-22
beckmann@
bremerphilharmoniker.de

Moritz Cavigelli
Marketing und
Fundraising
Tel. 0421 / 62 673-25
cavigelli@
bremerphilharmoniker.de

Marko Gartelmann
Projektleitung
Musikwerkstatt
Tel. 0421 / 62 673-0
gartelmann@
bremerphilharmoniker.de

David Gutfleisch
Koordination
Musikwerkstatt
Tel. 0421 / 62 673-14
gutfleisch@
bremerphilharmoniker.de

Barbara Klein
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0421 / 62 673-12
klein@
bremerphilharmoniker.de

Franziska Leistner
Künstlerisches
Betriebsbüro
Tel. 0421 / 62 673-11
leistner@
bremerphilharmoniker.de

Ines Schnier
Orchesterbüro und
Intendanzsekretariat
Tel. 0421 / 62 673-0
schnier@
bremerphilharmoniker.de

Henning Wieck
Notenarchiv
Tel. 0421-62 673-23
wieck@
bremerphilharmoniker.de

Silke Voss
Besucherservice und
Vertrieb
Tel. 0421 / 62 673-21
voss@
bremerphilharmoniker.de

Freunde und Förderer



Von prophil geförderte Musikvermittlung in der Musikwerkstatt



prophil-Ausflug zum Konzert der Bremer Philharmoniker in der Elbphilharmonie



Exklusiver Neujahrsempfang in der Glocke mit Mitmachkonzert: prophil-Mitglieder treffen Musiker

Die Bremer Philharmoniker fördern

prophil e.V., der Freundeskreis der Bremer Philharmoniker, schafft finanzielle Freiräume für innovative Projekte der Bremer Philharmoniker und hilft so, durch Musik unsere Stadt liebens- und lebenswert zu machen. Mit dem Know-how und dem Einsatz unserer Mitglieder bilden wir ein Netzwerk zur Förderung des Orchesters – sehr zum Wohle Bremens.

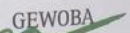
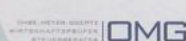
Das bewegt prophil in Bremen:

- Wir fördern die Kinder- und Jugendarbeit des Orchesters in der Musikwerkstatt.
- Wir begeistern auch jüngere Menschen für klassische Musik – z. B. in der von uns geförderten Konzertreihe „5nachsechs – das Afterwork-Konzert“.
- Wir unterstützen die Arbeit der Musiker und Musikerinnen und den Klang des Orchesters, insbesondere mit dem Instrumentenfonds.

Fruchtbare Unterstützung

Für sein Engagement erhielt prophil 2019 den Förderpreis Kulturnachwuchs Bremen, vergeben von der swb Bildungsinitiative und dem Senator für Kultur. Ein Erfolg war auch „Musik trifft Literatur“ in der Stadtbibliothek mit den Bremer Philharmonikern und Bremer Autorinnen. Und „Die Blindfische“ rockten die Bühne gemeinsam mit dem Orchester für ein ganz junges Publikum mit Musik von Camille Saint-Saëns und fetzigen Kinderliedern. Der Ausflug von prophil-Mitgliedern zum Konzert des Orchesters in der Elbphilharmonie, Probenbesuche und der Neujahrsempfang mit Mitmachkonzert waren weitere Highlights der Saison.

Wir danken allen Mitgliedern, Spendern und Förderern, die dazu beitragen, dass viele unserer Ideen und Projekte in die Tat umgesetzt werden können.





Von prophil gefördertes
Kinderkonzert

prophil



Probenbesuch und Percussion-
workshop für prophil-Mitglieder
in der Plantage



»Sponsoring ist in der Bremer Stadtgesellschaft gute Tradition. Die Verbundenheit zum Orchester ist groß, und sie wird durch Begegnungen wie beim Get-together rund um die Proben und Konzerte oder auch durch das Sommerfest immer größer.«

JÜRGEN KEIL

»Mir gefällt vor allem, dass prophil auch mit und für Grundschulen zusammenarbeitet. Dieses Engagement schätze ich sehr.«

ELOMBO BOLAYELA

»Haydn, Gershwin, Ravel ... und auf ein Wort mit dem Dirigenten beim Neujahrsempfang – mit prophil erlebt man Klassik hautnah!«

MICHAEL SCHEER

»Wir stehen gemeinsam und füreinander ein. Dieser Auffassung sind wir alle.«

ANNE LÜKING

Viel mehr über uns erfahren Sie unter:

www.prophil.de

Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns unter info@prophil.de oder rufen Sie uns einfach an unter 0421 7014 54.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Vorstand von prophil



Philharmonische Kammerkonzerte 2020/2021

196. Spielzeit



Vorverkauf/Abonnements

Ticket- und Abonnementsservice in der Glocke
Domsheide 4/5 • 28195 Bremen
Tel 0421-33 66 99 • Fax 0421-33 66 666
ticketverkauf@glocke.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

Infos unter www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de

*Chiaroscuro Quartet, Juliane Bruckmann, Kontrabass
Kristian Bezuidenhout, Hammerklavier*

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven
Do · 10. September 2020 · 20.00 Uhr · Die Glocke · Großer Saal

*Christoph Hackenberg & Almut Schäfer- Kubelka, Puppenspiel
Epos Quartett*

Beethovens unsterbliches Geheimnis – ein Konzert Theater
Mi · 21. Oktober 2020 · Die Glocke · 19.30 Uhr · Kleiner Saal

*Klenke Quartett
Auryn Quartett*

Werke von Benjamin Britten, Dmitri Schostakowitsch, Felix Mendelssohn Bartholdy
Do · 12. November 2020 · Die Glocke · 19.30 Uhr · Kleiner Saal

vision string quartet

Werke von Ludwig van Beethoven und Robert Schumann
Do · 21. Januar 2021 · Die Glocke · 19.30 Uhr · Kleiner Saal

*Reinhold Friedrich, Trompete
Kammerorchester Leipzig*

Werke von J.S. Bach, A. Vivaldi, A. Corelli, G. Tartini, J.F. Melchior, J.A. Hasse
Di · 23. Februar 2021 · 19.30 Uhr · Die Glocke · Großer Saal

*Shanghai Quartet
Alexander Krichel, Klavier*

Werke von Johannes Brahms und César Franck
Mi · 24. März 2021 · 19.30 Uhr · Die Glocke · Kleiner Saal

*Eckart Runge, Cello
Asya Fateyewa, Saxophon
Andreas Borregaard, Akkordeon*

Werke von J.S. Bach, Manuel de Falla, Astor Piazzolla
Do · 15. April 2021 · 19.30 Uhr · Die Glocke · Kleiner Saal

*Curtis on Tour
Sarah Schafer, Sopran; Andrea Obiso, Violine
Timotheos Petrin, Cello; George Xiaoyuan, Klavier*

Werke von F. Schubert, R. Danielpour, D. Schostakowitsch, M. Ravel
Sa · 9. Mai 2021 · 19.30 Uhr · Die Glocke · Kleiner Saal

Danke

Der Senator für Kultur  Freie Hansestadt Bremen

THEATERBREMEN

WESER
KURIER

 Philharmonische Gesellschaft Bremen
Der Freundeskreis

\ prophil

swb

 bremen
zwei

Deutschlandradio Kultur

 DIE GLOCKE
Das Bremer Konzerthaus


 musikfest
bremen



 Die Sparkasse
Bremen

 BREPARK
NÄHER DRAN

 Wall

 team neusta
the digital family

GEWOBA

 bremer
shakespeare
company

 **eis**
Landesinstitut
für Schule
Bremen

win
wohnen nachbarschaften

Stadt
Bibliothek
Bremen 

st art JUGEND
KUNST
STIFTUNG
BREMEN

Rotary 

 GIB BILDUNG
EINE CHANCE
Stiftung




stiftung  martinshof

Radisson  HOTEL BREMEN

ATLANTIC
GRAND HOTEL Bremen

 musikschole
bremen

 kulturbüro bremen nord

Komponisten 2020\21

Seite ← Komponist

- 86 ← Adams, John
- 50 ← Bach, Johann Sebastian
- 49 ← Bach, Wilhelm Friedemann
- 51, 55 ← Bartók, Béla
- 22, 34, 45,
49, 52, 54,
55, 56, 71 ← Beethoven, Ludwig van
- 45 ← Boulanger, Lili
- 20, 28, 34,
40, 51, 63, 68,
73, 74, 79 ← Brahms, Johannes
- 46 ← Copland, Aaron
- 38, 40, 46 ← Dean, Brett
- 26, 34, 45,
46, 52 ← Debussy, Claude
- 56 ← Dohnány, Ernst von
- 36, 46, 79 ← Dvořák, Antonín
- 26, 51, 56 ← Fauré, Gabriel
- 55 ← Fuchs, Robert
- 30, 40 ← Furtwängler, Wilhelm
- 16, 40, 54, 55 ← Haydn, Joseph
- 32, 46 ← Holliger, Heinz
- 36, 40, 46, 77 ← Holst, Gustav
- 56 ← Hummel, Johann Nepomuk
- 51 ← Igudesman, Aleksey
- 85 ← Janáček, Leoš
- 50, 55 ← Leclair, Jean-Marie
- 76, 84 ← Lennon/McCartney
- 18 ← Ligeti, Györgi
- 32, 46 ← Lutosławski, Witold
- 52, 54 ← Mendelssohn Bartholdy,
Felix

Seite ← Komponist

- 18, 45, 49,
50, 52, 54, 67,
73, 77, 85 ← Mozart, Wolfgang Amadeus
- 36 ← Pettersson, Allan
- 50, 76 ← Piazzolla, Astor
- 52, 56 ← Poulenc, Francis
- 26, 51, 55 ← Prokofjev, Sergej
- 86 ← Puccini, Giacomo
- 86 ← Purcell, Henry
- 54, 56 ← Rasetti, Amédée
- 26, 45, 79 ← Ravel, Maurice
- 52 ← Ries, Ferdinand
- 86 ← Rimskij-Korsakov, Nikolai
- 85 ← Rossini, Gioacchino
- 45 ← Roussel, Albert
- 51 ← Schostakowitsch, Dmitrij
- 18, 45, 52, 56 ← Schubert, Franz
- 32 ← Schumann, Robert
- 16, 40 ← Sculthorpe, Peter
- 36 ← Sibelius, Jean
- 50 ← Spohr, Louis
- 16, 40 ← Strawinsky, Igor
- 50 ← Telemann, Georg Philipp
- 38, 40 ← Tristano, Francesco
- 60, 67, 73 ← Tschaiakowsky,
Pjotr Iljitsch
- 72, 84 ← Verdi, Giuseppe
- 49 ← Vieuxtemps, Henri
- 50, 76 ← Vivaldi, Antonio
- 67, 73 ← Wagner, Richard
- 50 ← Wieniawski, Józef
- 60 ← Zemlinsky, Alexander von

Solisten \ Autoren 2020 \ 21



William Barton, Didgeridoo
→ 16, 40



Juliane Banse, Sopran
→ 60



Lena Belkina, Mezzosopran
→ 72



Matthias Berkel, Horn
→ 18, 45



Henryk Böhm, Bass
→ 63



Rúni Brattaberg, Bass
→ 72



Holly Cole, Gesang
→ 64



Severin von Eckardstein,
Klavier → 26



Dirk Ehlers, Fagott
→ 18, 45



Martina Filjak, Klavier
→ 34, 46



Christopher Franzius,
Violoncello → 68



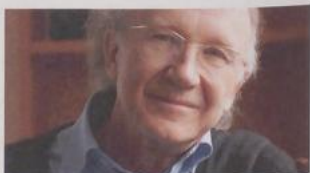
Will Gmehling, Autor
→ 76



Brenden Gunnell, Tenor
→ 72



Tobias Haaks, Tenor
→ 22



Heinz Holliger, Oboe
→ 32, 46



Maida Hundeling, Sopran
→ 72



Jörg Isermeyer, Autor
→ 76



Clara-Jumi Kang, Violine
→ 28, 74



Isabelle van Keulen, Viola
→ 36



Daniel Lozakovich, Violine
→ 60



Andrew Malcolm, Oboe
→ 18, 45



Robin McKelle, Gesang
→ 67, 73



Paul Meyer, Klarinette
→ 18, 45



Andreas Mildner, Harfe
→ 32, 46



Mareike Morr, Alt
→ 22



Michael Nagy, Bariton
→ 60



Yury Revich, Violine
→ 28, 73



Tanja Tetzlaff, Violoncello
→ 71



Karin Tilch, Violine
→ 68



Agnieszka Tomaszewska,
Sopran → 63



Francesco Tristano, Klavier
→ 38, 40



Valda Wilson, Sopran
→ 22



Yokai, Gesang
→ 46



Janusz Żak, Bassbariton
→ 22

Ensembles \ Chöre 2020\21



Bremer Domchor
→ 63



Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor
Hamburg → 72



Die 6 Richtigen
→ 59



Fidis Quartett
→ 52, 55



Geschwister-Duo
→ 49



Igudesman & Joo
→ 24



Jugendsinfonieorchester
Bremen → 75



Mensch Puppe
→ 77



Norddeutscher Figuralchor
→ 22



Quartetto con brio
→ 49, 52, 59, 76



Voodoo Child
→ 59

Dirigenten 2020\21



Hansjörg Albrecht
→ 72



Brandon Keith Brown
→ 64, 67, 73



Jessica Cottis
→ 36



Valentin Egel
→ 46



Killian Farrell
→ 75, 85, 86



Yoel Gamzou
→ 30, 40, 75, 84, 86



Tobias Gravenhorst
→ 63



Heinz Holliger
→ 32, 46



William Kelley
→ 86



Stefan Klingele
→ 68



Martin Lentz
→ 75



Marko Letonja → 16, 20, 24, 28, 38,
40, 46, 59, 60, 69, 71, 73, 74, 84, 85



Alice Meregaglia
→ 85



Paul Meyer
→ 18, 45



John Nelson
→ 22



Corinna Niemeyer
→ 45



Ivan Repušić
→ 26



Michael Schönwandt
→ 34



Elena Schwarz
→ 45



Jörg Straube
→ 22

Kalender Konzerte 2020\21

	Datum	Zeit	Konzert	Konzert	Seite
Fr	4. 9.	20:00	Musikfestkonzert	Schweigerische Spätromantik	→ 60
So	6. 9.	11:30	Matinée im Park	250 Jahre jung	→ 55
So	20. 9.	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Von Siebenbürgen an die Seine	→ 51
Fr	25. 9.	11:45	Pausenphiller	Wundervoll	→ 40
So	27. 9.	11:00	Philharmonisches Konzert	Wundervoll	→ 16
Mo	28. 9.	19:30	Philharmonisches Konzert	Wundervoll	→ 16
Di	29. 9.	19:30	Philharmonisches Konzert	Wundervoll	→ 16
Sa	10. 10.	16:00	Familienkonzert	Musik trifft Literatur: Die Brüllbande	→ 76
Sa	10. 10.	19:00	Domkonzert	Ein deutsches Requiem	→ 63
So	11. 10.	15:30	Himmliches Sonntagsvergnügen	Ungewöhnlich, aber zusammen	→ 49
So	18. 10.		Opernpremiere	Imagine	→ 84
So	25. 10.	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Anything goes	→ 51
Mo	26. 10.	19:30	Philharmonisches Konzert	Unerhört	→ 18
Di	27. 10.	19:30	Philharmonisches Konzert	Unerhört	→ 18
Mi	28. 10.	18:05	5nachsechs / Afterwork	Seitenwechsel	→ 45
Fr	6. 11.	19:00	Phil Surpise	Soulige Klassik - klassischer Soul	→ 59
Sa	7. 11.		Opernpremiere	Die Zauberflöte	→ 85
So	8. 11.	11:00	Familienkonzert	Froschgesang und Streicherklang	→ 77
So	8. 11.	15:30	Himmliches Sonntagsvergnügen	Giganten der Freiheit	→ 49
Sa	14. 11.	19:30	Phil on Tour	Hamburg	→ 72
Fr	20. 11.	11:45	Pausenphiller	Romantisch	→ 40
Sa	21. 11.	19:00	Klimakonzert	Die Beethoven-Expedition	→ 71
So	22. 11.	11:00	Philharmonisches Konzert	Romantisch	→ 20
Mo	23. 11.	19:30	Philharmonisches Konzert	Romantisch	→ 20
So	29. 11.	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Musikalische Halluzinogene	→ 52
Mi	2. 12.	20:00	Das große Benefizkonzert	WESER-KURIER Weihnachtshilfe	→ 64
So	6. 12.	18:00	Phil on Tour	Frankenthal	→ 73
Mi	9. 12.	19:00	Schuppenkonzert	Idyllische Schlittenfahrt	→ 67
Fr	11. 12.		Opernpremiere	Die Italienerin in Algier	→ 85
So	13. 12.	11:00	Philharmonisches Konzert	Winterzauber	→ 22
Mo	14. 12.	19:30	Philharmonisches Konzert	Winterzauber	→ 22
Di	15. 12.	19:30	Philharmonisches Konzert	Winterzauber	→ 22
Mi	16. 12.	18:05	5nachsechs / Afterwork	Happy Birthday, Beethoven	→ 45
So	10. 1.	11:30	Matinée im Park	Violinsonaten	→ 55
So	17. 1.	11:00	Philharmonisches Konzert	Prosit	→ 24
Mo	18. 1.	19:30	Philharmonisches Konzert	Prosit	→ 24
Di	19. 1.	19:30	Philharmonisches Konzert	Prosit	→ 24
So	24. 1.	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Violinsonaten	→ 52
So	31. 1.	15:30	Himmliches Sonntagsvergnügen	Barock trifft Tango	→ 50
Fr	5. 2.	19:00	Phil Surpise	Von Horn zu Hörnern	→ 59
Sa	6. 2.		Opernpremiere	Das schlaue Füchlein	→ 85
So	7. 2.	11:30	Matinée im Park	Französisch inspiriert	→ 56

	Datum	Zeit	Konzert	Konzert	Seite
Sa	13. 2.	20:00	Klimakonzert	Science meets Tanja Tetzlaff	→ 71
So	14. 2.	11:00	Philharmonisches Konzert	Berauschend	→ 26
Mo	15. 2.	19:30	Philharmonisches Konzert	Berauschend	→ 26
Mi	17. 2.	18:05	5nachsechs / Afterwork	Von der Seine an die Weser	→ 45
So	21. 2.	10:00	Familienkonzert #1	Pulcinella	→ 75
So	21. 2.	11:30	Familienkonzert #1	Pulcinella	→ 75
So	28. 2.	11:00	Philharmonisches Konzert	Überschwänglich	→ 28
So	28. 2.	20:00	Phil on Tour	Wilhelmshaven	→ 73
Mo	1. 3. – 8.3.		Phil on Tour	Südkorea	→ 74
Mi	10. 3.	19:30	Philharmonisches Konzert	Überschwänglich	→ 28
Fr	19. 3.	11:45	Pausenphiller	Grenzenlos	→ 40
So	21. 3.	15:30	Himmliches Sonntagsvergnügen	Zwei Virtuosen, zwei Generationen	→ 50
Mo	22. 3.	19:30	Philharmonisches Konzert	Grenzenlos	→ 30
Di	23. 3.	19:30	Philharmonisches Konzert	Grenzenlos	→ 30
So	28. 3.	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Musikalische m&m's	→ 52
Sa	3. 4.		Opernpremiere	Tosca	→ 86
Sa	17. 4.	16:00	Familienkonzert	Musik trifft Literatur: Herr Mozarts Hund	→ 76
So	18. 4.	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	In einem Bächlein helle, da schoss...	→ 52
Mo	19. 4.	19:30	Philharmonisches Konzert	Fragil	→ 32
Di	20. 4.	19:30	Philharmonisches Konzert	Fragil	→ 32
Mi	21. 4.	18:05	5nachsechs / Afterwork	Himmliche Freiheit	→ 46
So	25. 4.	11:30	Matinée im Park	In einem Bächlein helle, da schoss...	→ 56
So	2. 5.	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Vier plus zwei	→ 54
So	2. 5.		Opernpremiere	Doctor Atomic	→ 86
So	9. 5.	11:00	Philharmonisches Konzert	Gewagt	→ 34
Mo	10. 5.	19:30	Philharmonisches Konzert	Gewagt	→ 34
Mi	12. 5.	18:05	5nachsechs / Afterwork	Romantische Impressionen	→ 46
So	16. 5.	10:00	Familienkonzert #2	Mittendrin	→ 75
So	16. 5.	11:30	Familienkonzert #2	Mittendrin	→ 75
Sa	22. 5.	18:00	Eröffnungskonzert	Bundesfinale Jugend musiziert	→ 68
So	30. 5.	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Alles neu macht der Mai	→ 54
Mo	31. 5.	19:30	Philharmonisches Konzert	Sagenhaft	→ 36
Di	1. 6.	19:30	Philharmonisches Konzert	Sagenhaft	→ 36
Sa	12. 6.		Opernpremiere	King Arthur	→ 86
So	13. 6.	11:30	Kammermusik am Sonntagmorgen	Quartett und Trio für Klavier	→ 54
Fr	18. 6.	11:45	Pausenphiller	Finale	→ 40
So	20. 6.	11:00	Philharmonisches Konzert	Finale	→ 38
Mo	21. 6.	19:30	Philharmonisches Konzert	Finale	→ 38
Di	22. 6.	19:30	Philharmonisches Konzert	Finale	→ 38
Mi	23. 6.	18:05	5nachsechs / Afterwork	Bremer Kometen	→ 46
So	27. 6.	10:00	Familienkonzert #3	Der kleine Muck	→ 75
So	27. 6.	11:30	Familienkonzert #3	Der kleine Muck	→ 75
Sa	3. 7.	11:00	Saisonpräsentation	Konzertsaison 2021/2022	→ 69
Sa	10. 7.		Opernpremiere	NOperas! – Kitsch	→ 86
So	11. 7.	11:00	Familienkonzert	Aladin und die Wunderlampe	→ 77

Die 196. Spielzeit
Ein Streifzug durch die Konzertsaison 2020\2021

Neugierig auf ungewohnte Klänge?

Ungewohnte Klänge entstehen durch ungewohnte Begegnungen, zum Beispiel wenn sich wie im 1. Philharmonischen Konzert ein Fagott und ein Didgeridoo treffen oder beim Neujahrkonzert ein Kontrabass Riverdance tanzt oder aber das ganze Orchester von einem Hip Hop Pianisten beim Saisonfinale verführt wird.

:

Frauen ans Pult!

Die Bremer Philharmoniker öffnen die Türen für die neue Generation von Dirigentinnen – bitte Jessica Cottis beim 11. Philharmonischen Konzert sowie Elena Schwarz und Corinna Niemeyer in Afterwork-Konzerten nicht verpassen!

:

Hin – ohne wenn und aber!

Beethoven zum 250. Geburtstag! Wir gratulieren ihm mit seiner Neunten und machen unser 4. Philharmonisches Konzert zum Festkonzert – in absolutes Muss! Und auch Heinz Holliger hat Grund zum Feiern, ist er doch erst vor Kurzem 80 Jahre geworden und schon längst eine Legende in der musikalischen Welt. Wir erleben ihn im April in allen drei Rollen: als Komponist, Oboist und Dirigent!

:

Unspielbar?

Manchen Werken eilt der Ruf voraus, nahezu unspielbar zu sein, so zum Beispiel das Violinkonzert von Johannes Brahms. Selbst der berühmte Virtuose Joseph Joachim bezeichnete es als „sehr schwer, wenn nicht zu schwer“ und rang mit Brahms bis weit über die Uraufführung hinaus um eine endgültige Fassung. Das Ergebnis hören Sie im 7. Philharmonischen Konzert. Und auch Igor Strawinskys Sacre du Printemps galt lange Zeit als unspielbar ... und für einige Besucher und Kritiker der Uraufführung sogar als unerhört. Eine Skandalpremiere, bei der im Konzertsaal Stühle flogen. 100 Jahre später bereitet das Werk weder dem Orchester noch dem Publikum Probleme, sondern sorgt für große Begeisterung – zu Erleben beim Saisonauftakt.

:

Marko Letonja

Generalmusikdirektor der Bremer Philharmoniker

: